

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt, und Thüringen.

1912. Nr. 588.

Jahrgang 205.

Waggepreise für Halle und Bittere 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Druck- und Verlagsanstalt: Halle'sche Druckerei (Halle, Poststraße 10), H. Unterberg (Halle, Poststraße 10), H. Unterberg (Halle, Poststraße 10).

Erste Ausgabe

Abgabegebühren für die Postbezugsstellen: Halle'sche Zeitung 30 M., Bitterer Zeitung 30 M., Halle'sche Zeitung 30 M., Bitterer Zeitung 30 M., Halle'sche Zeitung 30 M., Bitterer Zeitung 30 M.

Verlagsanstalt in Halle a. S.: Verlags- und Druckerei-Unternehmen. Telefon 5108 u. 5109; Telephon 5108 u. 5109; Telephon 5108 u. 5109.

Sonntag, 15. Dezember 1912.

Verlagsanstalt in Berlin: Verlags- und Druckerei-Unternehmen. Telefon 1000 u. 1001; Telephon 1000 u. 1001; Telephon 1000 u. 1001.

Parlamentarismus und Diplomatie.

Wenn einer unserer großen Vorkämpferposten frei wird, werden seit einiger Zeit mit ziemlicher Regelmäßigkeit die Namen von wälligen „Aufsichtern“ genannt, die angeblich bestimmt sein sollen, in die Lücken zu treten, welche die offensichtliche Ungleichmäßigkeit unserer Berufsdiplomatie lasse. So ist vor einiger Zeit der frühere Staatssekretär Bernburg, allerdings von der Presse, die ihm bei jeder Gelegenheit im Ländchen sucht, für den Londoner Vorkämpferposten „gemeldet“ worden, und unmittelbar vor der Ernennung des kürzlichen Reichsanwalt ist im Ernst oder im Scherz das Gerücht verbreitet worden, daß Herr Wasserfall die Vertretung des Reiches an der Rheinlinie übernehmen werde. Herr Wasserfall ist natürlich zu flug, um einen solchen Gedanken oder solche Wünsche zu hegen. Aber er gehört auch zu denen, die bei jedem Anlaß mit überlegener Weisheit von der Notwendigkeit sprechen, unserer Diplomatie neues Blut zuzuführen. Könnte man diese Ermahnungen immer auf ihren letzten Anlaß zurückführen, so würde man wahrscheinlich oft genug zu dem Ergebnis kommen, daß irgendein zurückgebliebener Kandidat auf den diplomatischen Dienst, oder irgendeiner, der zugelassen war, aber vorzeitig — nach seiner Ansicht und Selbsteinschätzung natürlich — ausgeschieden wurde, dahintersteht. Das sagt man aber nicht, sondern verbreitet sich in beweglichen Worten über die Mißerfolge unserer Politik, die auf die bei der Refurrierung unserer diplomatischen Nachwuchs beruhen, den engbrüchigen Grundgedanken zurückzuführen seien und belegt diese Vorwürfe mit angeblichen Beispielen für die mangelnde Orientiertheit unserer Vertreter in dieser oder jener besonderen Frage.

Im Grunde gibt es nichts Wohlfeileres als diese Art von Kritik schon deshalb, weil die beruflichen Stellen an ihre amtliche Schweigepflicht gebunden sind. So bleibt nichts anderes übrig, als von Zeit zu Zeit zu einem ironischen Wort der Abwehr seine Zuflucht zu nehmen, wie das Herr v. Sieden-Richter vor einiger Zeit getan hat. Es ist ja klar, daß er nicht auftreten kann und sagen: Vom Balkanbund usw. haben wir von dem und dem Tage an gewußt. Daß tatsächlich die Entstehung des Balkanbundes schon im Spätherbst bekannt war, weiß jeder, der solchen Dingen verständig nachdenkt; ja, wer die Gabe hat, auch Dinge zu hören, die nicht ausgesprochen werden, und zwischen den Zeilen zu lesen, hat schon im Juni dieses Jahres, nämlich zur Zeit des Besuchs, den das bulgarische Königspaar mit dem beiden Prinzen dem deutschen Kaiserhof abstatte, zwei Dinge mit absoluter Sicherheit zu erkennen vermocht, nämlich erstens, daß die bulgarischen Herren dem Besuch einen politischen Charakter zu geben trachteten, und zweitens, daß man in Berlin sich diesem Versuch öffentlich entzogen hat. Heute ist sonnenklar, daß es sich damals darum gehandelt hat, Deutschland für die Ziele des Balkanbundes zu gewinnen.

Im ganzen sind es wohl drei Faktoren, die in diesen Betrachtungen nach einer parlamentarischen Kontrolle unserer Diplomatie zusammenwirken: Das demokratische Verlangen nach einer direkten Beteiligung der Volksvertretung an der Führung der auswärtigen Politik, wie es jüngst auch der kanabündlerische Herr v. Müllers ausgesprochen hat, das aber nicht nur unter Berufung widersteht, sondern auch den schwersten sachlichen Bedenken unterliegt; zweitens der allgemeine Zug der Verrücktheit, der unseren deutschen Parlamentarismus noch stärker anzuhäuft scheint als dem ausländischen und sich mit Vorliebe gerade auf dem schwierigen Felde der internationalen Beziehungen wohlfeile Vorbeere zu erringen sucht, und drittens das, wie gesagt, auf persönliche Eitelkeit zurückgehende Bestreben nach einer Verwischung der gesellschaftlichen und sozialen Grenzen durch Definition eines heute noch besonders erklüßlichen Berufs für den allgemeinen Wettbewerb. Was diesen letzten Punkt anbelangt, so gebraucht man auch hier die Schlagworte von der lediglich durch die persönliche Lüstigkeit bestimmten Auswahl besonders bequemen und leicht. Daß aber der diplomatische Beruf eine ganz spezifische Wichtigkeit erfordert, die man sich im allgemeinen nicht durch Freizügigkeit und Eifer erwerben kann, daß die „Hinterbänke“ der durch Generationen entwickelte gefestigte Sicherheit des gesellschaftlichen Aufstrebens, daß der Geburtsort und die Zugehörigkeit zur bestimmten Gesellschaft, die in vielen Fällen überhaupt durch nichts anderes ersetzt werden kann, außerordentlich wertvolle und unentbehrliche Anreizungsmittel des jungen Diplomaten sind, das wird immer wieder vergessen, obwohl kein Geringerer als Bismarck es oft und deutlich genug betont hat.

Schutz dem wirtschaftlichen Frieden!

Auf der Delegiertenversammlung des Zentralverbandes Deutscher Industrieller am Donnerstag in Berlin wurde von Generalsekretär Dr. Schweighöffer mit Nachdruck der Ruf nach Schutz für den wirtschaftlichen Frieden erhoben. Man wies „auf den eigentlichen Zustand hin, daß bei uns im Deutschen Reich der religiöse und der politische Frieden in jeder Weise gefährdet sind, daß dagegen der wirtschaftliche Frieden einen solchen Schutz nicht genießt.“ Der Zentral-

verband stellt sich damit, wie das ja gar nicht anders sein kann, auf den konformativen Standpunkt, daß der wirtschaftliche Frieden nur dann genügend geschützt ist, wenn man die Arbeitswilligen hinreichend gegen den Terrorismus der Sozialdemokratie in Schutz nimmt. Dr. Schweighöffer hat freilich selbst sich nicht ausdrücklich dazu geäußert, wie der Zentralverband sich die Ermöglichung eines verstärkten, genügenden Schutzes der Arbeitswilligen denkt, welche Forderungen er zur Erreichung dieses Zweckes stellen will, aber aus der früheren Stellungnahme dieses Verbandes weiß man, daß er gleich der konformativen Partei eine Verstärkung der bestehenden gesetzlichen Bestimmungen verlangt. In dieser Forderung begegnen sich der Zentralverband und die Mehrzahl der deutschen Handelskammern, die ein direktes Verbot des Streikpostens fordern. Gibt man zu, daß der, der arbeiten will, auch unbedingt Freiheit dazu haben muß, so wird man dieses Verlangen nach stärkerem Arbeitswilligen nicht anerkennen müssen.

Man wird freilich von gemäßigter, namentlich von sozialdemokratischer und freisinniger Seite beanstandet, man schaffe ein „Ausnahmegesetz“, wenn man den Erfolg streikverhindernder Bestimmungen fordere. Das heißt dem doch die Dinge auf den Kopf stellen, denn es sollen nur bestimmte strafbare Handlungen härter bestraft werden, nicht aber bestimmte Verordnungen von dem allgemeinen Rechtszustand ausgenommen werden. Darin liegt aber doch kein „Ausnahmegesetz“. Man sucht dann auf gemäßigter Seite es als feststehend darzustellen, daß die heutigen gesetzlichen Bestimmungen schon ausreichend seien. Auch dieser Einwand ist nicht stichhaltig, denn es ist schon vorgekommen, daß ein Richter einen Arbeitswilligen nur wegen dessen Arbeitswilligkeit als „moralisch minderwertig“ bezeichnete. Angehts solcher Vorurteile ist es begründet, wenn auf dem Schiedsrichtervergängerstag der Gewerkschaften im August Dr. Westphal betonte, wo bedürfte besonderer gesetzlicher Bestimmungen zum Schutze der Arbeitswilligen, „da die bestehenden Gesetze nicht ausreichen, um die Arbeitswilligen vor dem sozialdemokratischen Streik- und Postst-Terrorismus zu schützen“. Die letzten Jahre haben das zu Genüge gezeigt.

Der Schutz des wirtschaftlichen Friedens erfordert aber auch deshalb besondere gesetzliche Bestimmungen, damit die Möglichkeit geschaffen wird, auch diejenigen zu fassen, die hinter den Kulissen arbeiten und durch verheißene Aufreizungen und Hetzereien in Zeitungen und Flugdrucken die Arbeiter irreführen. Noch fait bei allen Streikausbreitungen konnte man die Beobachtung machen, daß die roten Arbeiterführer sich feige im Hintergrund — weit weg vom Schutz — hielten und darum nicht gefast werden konnten, während die verheißenen Arbeiter ihre Haut zu Markte trugen. Diesen Hetzern und Verführern das unaußereinander zu legen, zu verhindern, daß noch weiter von roten Schlagworten heftige Kräfte zu Ausbreitungen gegen arbeitwillige Kollegen verleitet werden, es zumöglichst zu machen, daß keine Geschäftsleute unter dem Druck der roten Volksbeschwörer zu leiden haben, ist ein dringendes Gebot nicht bloß im Interesse des wirtschaftlichen Friedens, sondern auch des Gesamtvolkes. Darum bleibt es bedauerlich, daß der deutsche Reichstag die konformative Partei in ihrem Verlangen nach einem verstärkten Schutz der Arbeitswilligen im Stiche gelassen hat.

Demselben Standpunkt wie die Reichstagsmehrheit scheint leider auch das Ministerium des Innern einzunehmen. Wenigstens soll es gelegentlich vertraulicher Verhandlungen mit einer süddeutschen Regierung vortritt noch den Standpunkt einnehmen haben, daß „die bestehenden gesetzlichen Bestimmungen bei energischer Handhabung ausreichen, um Maßnahmen mit Nachdruck entgegenzutreten“. Infolgedessen erscheint es ausgeschlossen, daß der Bundesrat sich in nächster Zeit mit der Angelegenheit eines vermehrten rechtlichen Schutzes beschäftigen wird, wenn nicht die vorgenannten Bundesstaaten, vor allem aber die in dieser Frage auf dem konformativen Standpunkte stehende sächsische Regierung, entschieden darauf dringen.

Vor den Friedensverhandlungen.

Die Delegierten der Balkanstaaten für die Friedensverhandlungen sind nun sämtlich in London eingetroffen. Sie hatten gestern bereits eine Beratung untereinander über die Behandlung der in der Friedenskonferenz zu diskutierenden Fragen. Wie verlautet, soll über die Art der Führung der Verhandlungen unter den Delegierten schon eine Einigung zustande gekommen sein.

In der Angelegenheit der Spannung zwischen Österreich und Serbien hat sich nichts geändert. Eine vorliegende Nachricht, daß Österreich vor Abschluß der Londoner Friedensverhandlungen nichts gegen Serbien unternehmen wolle, scheint zuzutreffen. Dagegen bestätigt eine weitere Nachricht aus Belgrad den noch immer anhaltenden Großmächten der serbischen Offizierspartei. Eine Abordnung derselben soll vom Könige den Beginn der

Feindseligkeiten gegen Österreich gefordert haben. König Peter, so wird weiter berichtet, habe ein Abwarten empfohlen, bis er mit den maßgebenden Stellen konferieren könne. Wo auch der König hat sein entschlossenes Weisheit für die Forderung der Kriegswilligen. Bemerkenswert ist übrigens noch eine russische Stimme, die überhaupt keine Veränderung der internationalen Lage seit dem Ausbruch des Balkankrieges erkennen kann.

Zu den Friedensverhandlungen. Der Korrespondent der Londoner „Times“ meldet aus Konstantinopel: Ich erlaube aus guttunlichster Quelle, daß die türkischen Bevollmächtigten zur Friedenskonferenz die Inkorporation erhalten haben, mit den bulgarischen, serbischen und montenegrinischen Delegierten sind dahin zu einigen, daß sie die griechischen Bevollmächtigten aufzufordern, an den Verhandlungen teilzunehmen, um nicht weitere Zeit zu verlieren. Wenn die griechische Regierung hiermit einverstanden ist, so können die griechischen Bevollmächtigten an der Konferenz teilnehmen, ohne daß Griechenland dem Waffenstillstand beigetreten ist.

Der Korrespondent des Pariser „Matin“ meldet aus Sofia: Gestern abend erklärte mir ein Mitglied des Kabinetts: Ich ermittle Sie, zu melden, daß die Balkan-Berühmungen die Vorbereitung des gemeinsamen Schiedsrichters der europäischen Streitigkeiten zur Linie Midia-Modrovo verlangen werden. Was Albanien betrifft, so möchten wir es autonom, aber nicht unter türkischer Souveränität sehen. Niemand ist davon die Rede gewesen, wir bereit wären, die Grenzlinie Midia-Gras anzunehmen.

Der Reize des serbischen Ministerpräsidenten Rajitch nach Nißch und Ueskib wird große Bedeutung beigegeben. Es soll sich um geheime Gespräche mit den anderen Balkanstaaten gehandelt haben. In der Begleitung von Raditch befanden sich der Außenminister Ivanomitch, der russische Botschaftssekretär Mamulov und zwei Sekretäre des Ministeriums des Innern. Es heißt, an der Konferenz in Nißch hätten auch der bulgarische Ministerpräsident und ein Abgesandter der montenegrinischen und griechischen Regierung teilgenommen.

Konferenzverhandlungen über die Balkan-Union. In Berlin politischen Kreisen ist man sehr enttäuscht, die Forderung Rumaniens, an der Balkan-Konferenz eine Stimme zu erhalten, nicht zu unterlassen, besonders da, wie angenommen wird, der Dreibund hinter dem Wunsch der Rumänen stehen soll. Man fürchtet nämlich, daß dadurch auf der Balkan-Konferenz ein Uebergewicht zum Schaden der Triple-Entente entstehen würde. Das „Journal“ bemerkt dazu: Deutschland möchte im Orient eine Art von Patronage ausüben. Wenn man aber eine solche Ausnahme von der Regel gestatten würde, so würde es keine Regel mehr geben, denn mit demselben Rechte, wie Rumänien behauptet, interessiert zu sein, könnten auch Bulgarien, Serbien und Griechenland behaupten, interessiert zu sein und warum nicht auch Spanien oder die Vereinigten Staaten? Die Entscheidung darüber, wer an der Balkan-Konferenz teilnehmen soll, liegt allein der Kommission zu. Die Meldung anlangt, Rumänien habe das Verlangen gestellt, an den Verhandlungen der Vorkämpfer in London beteiligt zu werden, so ist in den Berliner politischen Kreisen von einem solchen Verlangen Rumaniens nichts bekannt. Eine Beteiligung Rumaniens an der Balkan-Konferenz würde andere Staaten zu der gleichen Forderung berechtigen und den Charakter der Konferenz gänzlich verändern. Die Regierung Rumaniens zu den Balkan-Konferenz-Verhandlungen erscheint um so weniger notwendig, als die Verhandlungen zwischen Rumänien und Bulgarien einer guten Fortgang nehmen.

Die Presse hat an den englischen Staatssekretär des Innern, Sir Edward Grey, ein Telegramm gerichtet, in welchem es heißt, daß sie es als einen Verstoß gegen die diplomatischen Gesetzmäßigkeiten betrachte, daß das Londoner Auswärtige Amt jetzt in Warschau auf taufgefordert habe, an der Vorkämpfer-Konferenz teilzunehmen. Sir Edward Grey hat darauf geantwortet, daß dieser eine geschäftliche Angelegenheit für die Türkei nur vorstellbar sein könne, denn wenn nicht Reichs-Rat angeboten hätte, an der Konferenz teilzunehmen, so würde man daselbe Angebot auch an alle Vorkämpfer der Balkanstaaten haben richten müssen. Dadurch würde aber die Türkei vornehmlich geachtet haben.

Bulgarien sucht Anschluss an den Dreibund? Der Pariser „Figaro“ bringt an hervorragender Stelle eine Nachricht, die von hoher diplomatischer Seite erhalten haben will. Danach soll Bulgarien die Ansicht haben, den Dreibund beizutreten. König Ferdinand, der vorgehen in Wien war, soll bereits im Besitz sein, ein entsprechendes Abkommen mit Österreich-Ungarn zu treffen. Durch diese Tatsache würde das Gleichgewicht der Mächte gruppen in

Der grosse Vorteil liegt darin,
daß 1200 solide Geschäfte
aller Branchen
ein- und dieselben Marken bei
Barzahlung gehen.

Bis heute
wurden
8
Millionen
Mark
an das kaufende Publikum
ausgezahlt.

Ernte, teure Zeiten sind es, die
rechnende Hausfrauen
veranlassen, nur in den Geschäften zu
kaufen, wo sie von vornherein wissen, daß sie
solide Waren preiswert einkaufen.
Alle Branchen sind bekanntlich in den Reihen
des Rabatt-Spar-Vereins Halle (Saale)
vertreten.

Die Mitglieder sind bestrebt und im-
stande, nur Waren gediegener Art
preiswert zu verkaufen und
bieten Gewähr für reelle
wie auch sorgfältige
: Bedienung. :

5% Rabatt
als Prämie für
Barzahlung!

Die Mitglieder des
Rabatt-Spar-Vereins
sind zufolge des Statuts
zur strengsten Reellität
verpflichtet und sind
daher dem Käufer alle
: Vorteile gesichert. :

Es liegt im Interesse eines jeden
Käufers, wenn er die Geschäfte des
Rabatt-Spar-Vereins
bevorzugt, weil dadurch schnell ein
vollgeklebtes Buch erzielt wird.

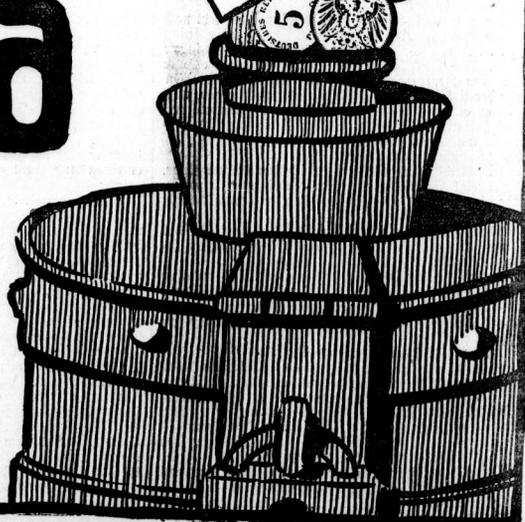
**Kein Warenhaus,
kein Versandgeschäft**

ist imstande, besser und billiger zu
liefern als unsere Mitglieder, deren
Geschäfte fachmännisch und gewissen-
haft geleitet werden.

Der
Rabatt-Spar-Verein
bringt von neuem das Wort zu Ehren:
"Wer den Pfennig nicht ehrt,
ist des Talers nicht wert!"

Viel Geld

Rabatt-Spar-Verein
e. V.
Halle (Saale).



Gedenktage.

- 1745. Schlacht bei Kesselsdorf. Sieg der Preußen unter Fürst Leopold von Anhalt-Desau über die Oesterreicher und Sachsen.
1775. Der französische Opernkomponist N. A. Boieldieu geboren.
1784. Der Schachspieler Ludwig Reuzner geboren.
1804. Der Bildhauer Ernst Rietschel geboren.
1815. Der Dichter Heinrich Kruse geboren.
1840. Weibung der Kaiserin Napoleons I. im Invalidenmuseum zu Paris.
1842. Der Dichter Karl Stieler geboren.
1862. Der Pfarrer Antoine Guinet (Bequerel Straßler) geboren.
1860. Der Mediziner A. R. Finzi, Erfinder der Lichtstrahlentherapie, geboren.
Tagespruch: Der Unberühmte trägt das Geiz im Munde; Der Berühmte trägt die Junge im Herzen. 11.

Aus Halle und Umgebung.

Protestbewegung gegen die ausländischen Studierenden an der Universität Halle.

Samtliche deutschen Mediziner, die in hiesigen Semestern sitzen, hatten gestern, Freitag, bis auf weiteres den Besuch aller Studenten und Studenten angelehnt. Auf mehrere Eingaben der hiesigen Mediziner, die in hiesigen Semestern sitzen, hatten gestern, Freitag, bis auf weiteres den Besuch aller Studenten und Studenten angelehnt.

Hierzu ist zu bemerken, daß, wie wir erfahren, diese Aufassung auf einem Mißverständnis zu beruhen scheint. Der betreffende Ministerialbescheid, der selber aber nur für Preußen gilt, besagt allerdings, daß Ausländer zum Studium nur dann zugelassen werden sollen, wenn sie eine unserer Bestimmungen entsprechende wissenschaftliche Ausbildung nachweisen können.

Bestätigung des Schächens auf dem Schlachthofe in Halle durch die Besondere Deputation der Zweiten Sächsischen Kammer.

Die Besondere Deputation der Zweiten Kammer hat sich am vergangenen Donnerstage nach Halle a. S., begeben, um in dem hiesigen hiesigen Schlachthofe aus eigener Anschauung ein Bild von dem Schächten und von der Wirkung dieser Bestätigung auf die Schlachthofe zu machen.

Wieder ein Hallenser in den Alpen verschunden.

Wie uns aus Innsbruck von heute gedruckt wird, ist der Professor Paul Schödemann, ein Neffe des verstorbenen Oberpolizeiinspektors Weßmann in Halle a. S., der auch in Halle studiert hat, auf der Rückreise von Neapel in der Gegend von Merano verschollen.

Jugendfürsorge im Regierungsbezirk Merseburg.

Im „Grand Hotel“ fand am Donnerstage eine Sitzung der Vertreter der Städte im Regierungsbezirk Merseburg statt, die sich der Jugendfürsorge angenommen haben. Den Vorsitz führte Herr Regierungspräsident von Gerdsdorf-Merseburg.

Verurteilung der Stadt Halle zur Zahlung einer Denfion.

Die Stadtgemeinde Halle nahm am 1. Juli 1907 den Politiken Müller auf ein halbes Jahr in Probendienst und stellte ihn mit dem 1. Januar 1908 mit der Wohnung an, daß sie ihm mit vierzehnjähriger Frist jederzeit kündigen könne.

Januar 1910 beschloß der Magistrat, Müller zu kündigen. Die Kündigung wurde ihm angelehnt. Er war aber damit nicht zufrieden, sondern verlangte, daß die Kündigung in Pensionierung umgewandelt werde. Darauf wollte der Magistrat nicht eingehen, und so wurde sich Müller an den Provinzialrat, der ihn ebenfalls abwies.

Keine Verlegung von Oberlandesgerichten.

Das preussische Staatsministerium hat sich kürzlich mit der Frage der Verlegung der Oberlandesgerichte Hamm nach Münster, Raumburg nach Halle, Celle nach Hannover und Marienwerder nach Danzig beschäftigt und eine grundsätzliche Entscheidung dahin getroffen, daß an einer Verlegung von Oberlandesgerichten überhaupt nicht heranzutreten werden soll.

Aus unserem Zoo.

Von einem Transport hiesiger Tiere, die unlängst ein russischer Lehrer nach Dresden gebracht hatte, erwarb unser Garten ein Paar Fischotterhühner, sowie einen Wieselgeier. Dieser letztere befindet sich in der großen Raubvogel-Voliere. Hier lebte er seitdem in der großen Raubvogel-Voliere.

Praktische Fest-Geschenke!

Advertisement for J. Lewin's gift catalog. It lists various items such as Samt-Gummi-Gürtel, Herren-Wäsche, Krawatten, Damen-Schürzen, and Taschenbücher with their respective prices. The items are arranged in a grid-like fashion with bold headings for each category.

Geschäftshaus J. LEWIN Halle a. S. Marktplatz 2 und 3.



Wochenblatt; 8. 'Schmeißel'chen', Colonel von Eilenberg; 1. 'Walzer', Wein, Weiß und Gelb; 2. 'Soflagen', 'als ein Pfeil', 'Vied von Weitzer'; 3. 'Mit-Preußen-Waiz' von W. W. W.

Der Weihnachtsmarkt beginnt heute. Der Wochenmarkt beginnt mit dem heiligen Weihnachtsmarkt für sein Reich. Der Markt ist nach dem Heilmarkt besetzt. Morgen ist der sogenannte 'silberne Sonntag', der heftigste alle in ihn gesetzten Erwartungen unserer Geschäftswelt erfüllt.

Geldschickel.

Im Schaden des heiligen pp. Publikums vorzulegen, warnt die unterzeichnete Anstalt die Käufer vor den Hauptfällen der Weihnachtszeit aufzukauenden unbekanntem Firmen, meist ausnützige. Gefällige Käufer und lange Garantien sind die Lockmittel, die das Publikum noch immer wieder reinfallen lassen. Die so angepriesenen Sachen sind meist feiner Schand, den die heiligen Unternehmer nicht fähren können, auf Verlangen aber meistens noch billiger liefern können. Nur der ortskundige Stadtmann kann die Betrüger aufdecken. Er kann auch jederzeit, weil leicht erreichbar, zur Verantwortung gezogen werden. Drum kaufen Sie nur beim heiligen Stadtmann. **H. W. M. a. S. und Umgebung.**

Lezte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Zum Tode des Prinzregenten Luipold.
München, 14. Dez. Der Kaiser hat an den Prinzregenten Luipold folgendes Telegramm gerichtet:
„Herzlichen und innigen Dank für die getreuen Gefühle, die Du mir in Deinem freundschaftlichen Telegramm ausgesprochen hast. Die alte Freundschaft, die uns verbindet, wird in der neuen Verantwortungstellung die Du jetzt einnimmst, für unsern Reiches Wohl besonders fruchtbar sein. Ich bin überzeugt, daß das innige Verhältnis, das unter Deinem kostbaren treuen Vater zwischen Wittelsbach und Hohenzollern bestand, auch zwischen uns in guten und bösen Zeiten erprobt wird.“

Berlin, 14. Dez. Der Prinzregent hat an den Präsidenten des Reichstages in Verantwortung

seiner Weisheitsumgebung nachstehendes Telegramm gerichtet:
„Die ersehnte Rundgebung mit der der Reichstag meines in Gott ruhenden unvergesslichen Vaters gedachte, und das ererbte Erbe, das er den Verbannten des Entschlafenen um die Einheit des deutschen Volkes und das Wohl des Reiches gewirbt hat, berühren mich tief. Ich bitte Sie, dem Reichstag meinen innigsten Dank zu übermitteln.“

Berlin, 14. Dez. Der Kaiser möchte gefehrt nachmittags dem bayerischen Gesandten einen einfündigen Besuch.
München, 14. Dez. Die „Korr. Hoffmann“ meldet: Der Prinzregent hat heute vormittags 10 Uhr die Vorstellung des gelamten Staatsministeriums entgegengenommen. Er zog neben der einzelnen Staatsminister in ein längeres Gespräch und gab insbesondere die Hoffnung auf erfolgreiches und gutes Zusammenarbeiten Ausdruck.

München, 14. Dez. In aller Eile erfolgte heute vormittags dem Reichstag die Hofgesellschaft und gefolgt vom Oberbefehlshaber die Ueberführung der Leiche des Prinzregenten aus der Reichshalle nach der Hofkirche, nachdem ein Stillschub b. Seder vorher die Einsegnung vollzogen hatte.
Zu den Londoner Friedensverhandlungen.
Berlin, 14. Dez. Die türkische Botschaft teilt mit: Die Meldung eines ausländischen Blattes, der zu den Londoner Friedensverhandlungen entandte ottomanische Delegation die Reichs-Botschaft habe dem König von England ein Handschreiben des Großveziers Kamal überbracht, ist unrichtig.

Das spanische Parlament zum Marokkovertrag.
Madrid, 14. Dez. Die Kammer nahm gestern die Wepredung des französisch-spanischen Vertrags wieder auf. Der Berichterstatter, Marquis de Cortinas, erklärte, die spanischen Unterhändler hätten die Vorkerfen des Kontrats energisch und geschickt verteidigt. Sodann ergriff der Minister des Auswärtigen, Garcia Prieto, das Wort zu einer mit Beifall aufgenommenen warmen Lobrede auf

Caralejas, der dem feiner außerordentlichen Beredbarkeit und Einficht die Hauptrolle bei den Verhandlungen gespielt habe. Im Laufe seiner Rede sagte der Minister: Als Frankreich und Deutschland uns um unsere Zustimmung zu dem Vertrage, den sie soeben abgeschlossen hatten, erjudeten, antworteten wir, wir würden sie nicht erteilen, solange nicht die Unberlebarkeit unserer Rechte im Marokko garantiert sei. Bei der Abgrenzung der Zonen gelang es uns nicht, das zu erhalten, was wir wünschten. Wir mußten einen beträchtlichen Gebietsverlust abtreten. Es wurde aber kein wesentliches Interesse Spaniens preisgegeben. Wenn es sich anders verhielte, wäre ich im Parlament erschienen und hätte gesagt: Die Verhandlungen sind abgebrochen. Die Rechte Spaniens in seiner Zone sind ähnlich den Rechten Frankreichs in dessen Zone. Außerdem haben wir eine wirtschaftliche Gleichberechtigung mit Frankreich.

Bourgeois lehnt die Präsidentschaftskandidatur ab.
Paris, 14. Dez. Der Abgeordnete Bainlev teilte einem Redakteur des „Figaro“ mit, der Minister der Arbeiten und sozialen Ftirorge, Bourgeois, habe ihm erklärt, daß sein Gesundheitszustand ihm durchaus verbiete, die Kandidatur für die Präsidentschaft der Republik anzunehmen. Dieser Entschluß sei unumkehrbar.
Aus Rußland.
Petersburg, 14. Dez. Die Prozeßeffen und Adetten haben in der Duma eine Interpellation wegen gefehwridiger Beeinflussung der Dumaarbeiten durch Regierungsorgane eingebracht. — Erzbischof Nikolai teilte dem Heiligen Synod mit, daß der Wösch Nikolai offiziell seinen Austritt aus der orthodoxen Kirche erklärt habe. Der Synod hat Nikolai die Priesterwürde abgezogen.

Vom Dampfer „Maurelania“.
New-York, 14. Dez. Der Dampfer „Maurelania“ von der Cunardlinie ist gestern nachmittags 6 Uhr wohlfeladen hier eingetroffen.
New-Yorker Sechstagerennen.
New-York, 14. Dez. (Sechstagerennen.) Heute früh 2 Uhr lagen Ritt-Pöcher noch an der Spitze. Es waren zu dieser Zeit 8763 Kilometer zurückgelegt.

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 14. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Goldnoten, Deutsche Anleihen, Pfandbriefe, Ausländische Staatspapiere. Lists various financial instruments and their current market rates.

Table with columns: Staatliche Privatbank, Brauer-Aktien, Industrie-Papiere. Lists shares of various companies and their market values.

Table with columns: Schluss-Kurse, Aktien. Lists closing market rates for various stocks and securities.

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten. Lists railway shares and bonds.

Table with columns: Eisenbahn-Aktien, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prioritäten. Continuation of railway financial instruments.

Table with columns: Aktien. Lists various stocks and their market prices.

Table with columns: Bank-Aktien. Lists shares of various banks.

Table with columns: Bank-Aktien. Continuation of bank shares.

Table with columns: Bank-Aktien. Continuation of bank shares.

Bankhaus Paul Schausel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Goldsalagen, Cents-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Advertisement for 'Moderne Perzekerleid' (Modern Perzekerleid) by 'Chr. Voigt'. Features text: 'in reichster Auswahl preiswert und gut.', 'Beste fachmännische Verarbeitung.', 'Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.' Includes contact information: 'Inhaber F. W. Schmidt, langjähriger leitender Mitarbeiter des Weithaus Revillon Freres, Paris-London, Leipzigerstr. 16., Tel. 2066. Rabatt-Spar-Verein.'

Otto Unbekannt

empfeht



Elektro-Motore
von 200 WRT. an.
Elemente verschied. Art.
Dynamo-Maschinen.
Experimentierkästen.
Influenzmaschinen.
Induktions-Apparate
von 200 WRT. an.
Funken-Induktoren.
Heissluft-Motore.
Laterna magica
mit Petroleumlampe und
Bildern von 200 WRT. an.
Bilder
dann. ar. Auswahl, empfeht

Otto Unbekannt



Rathenower
Brillen und Klemmer
von 1.00 WRT. an bis zu den
feinsten in Nickel, Double
und Gold.
Lupen, Lesegläser.
Schablonen
zum Wäschezeichnen und
für Geschäftszwecke.



Barometer
zuverlässige Ware.
Thermometer
Hygrometer
Wetterhäuser

Operngläser

akromatisch, von 6.00 WRT.
an, jede große Auswahl.
Stiel-Operngläser
Lünetten,
nur gute Ware, empfeht

Otto Unbekannt



Dampfmaschinen
mit Schichtbeizung, aut.
funktionier., v. 1.75 WRT. an.
Betriebs-Modelle
dazu bedeutende Auswahl.

Lokomotiven
mit Dampf und Motorf.

Eisenbahn-Züge,
einspne Schienen und
Wagen, nur solide Ware.

Otto Unbekannt

Große Reichhaltigkeit 1. n.

Um weitere Irrtümer zu vermeiden!
B. Tiebels Blumengeschäft,
Gegr. 1884. Inh. R. Glüncke, Gegr. 1884.
befindet sich nur **Geiststr. 32,** Ecke Hermannstrasse.
Gleichzeitig empfehle Mistelkronen und -Zweige.
Bitte beachten Sie meine Weihnachtsausstellung.

Strong reelle fash-
männische Bedienung Umtausch nach dem
Feste gestattet. 6968

Hochparfe
vornehme reizende
Neuhelien

in Weihnachtsgeschenken
als Colliers, Armbänder, Ringe, Broschen,
Uhrketten etc. in nur
garantiefähigen, erstklassigen Marken
empfeht in grösster Auswahl
Bruno Klinz, Goldschmied,
Gr. Ulrichstr. 41,
gegenüber Brummer & Benjamin.
Spezialität: Verlobungsringe.

Mitglied des R.-Sp.-V. 5% Rabatt.

Elegante Damen-Porträts
fertigt
Pieperhoff,
Hofphot.
Poststrasse 15.

Das schönste Geschenk ist ein solider echter
Rohrplatten-Koffer
Fornspr. 2178.
unübertroffener Haltbarkeit, vornehme Ausstattung, Staubschutz am
Deckel, beste Sicherheitsschlösser, große Gewichtsersparnis und
äußerst billige Preise
sind die großen Vorzüge meiner selbstgefertigten Reisekoffer.
Paul Göldner, Kofferfabrik,
Halle a. S., Leipzigerstraße 79 (neben Hotel Rotes Roß).
Größte Auswahl in allen Größen und Preislagen. Preislisten franko.
Anfertigungen nach Angabe und Reparaturen schnellstens.
5% Rabatt. Mitglied des Rabatt-Sparvereins. 6962

Juwelen Erich Heine
Goldschmied
HALLE a. S. Gr. Ulrichstr. 35.
empfeht sein reichhaltiges Lager.
R. Sp. V.

Gerrichtshoflicher Wittgostift
v. 1-2 Uhr jetzt Zutritt. 13 dt.

Graue Haare
und vorz. Ergrauen bechindert
Pariser Nussharöl „Brünet“ & 75.
Schwanen-Drogerie.
Halle, untere Leipzigerstr.,
gegenüber d. Barb.-Haus.

Schirme,
Spazier-
stöcke,
Fächer.
Weihnachts-
Neuhelien.
Hof-Schirmfabr.
F. B. Heinzel,
Leipzigerstr. 98.
Preisliste gratis.



Grosse Stand-
uhren
in Eiche u. Nus-
baum m. Harfen-
gong und West-
minsterschlag,
in zirka 50 Stück
am Lager.

Ferner empfehle
Küchenuhren, Kontornhren, Kuckucksuhren, Ladenuhren,
Weckeruhren (8 Tage gehend), **Schreibtischuhren, Pendulen** in Metall, Marmor
und Eiche, **Reise-Uhren** mit Wecker und Radium-Leuchtblatt.

Meine **Weihnachts-Ausstellungen** Maseberg-Passage, drei Schaufenster und alle
Abteilungen sind sehenswert. — Besichtigung erbeten. 18025

Als Weihnachts-Geschenke

vorzüglich passend
empfehle
Goldene Uhren

Goldene Glashütter Uhren
von **A. Lange und Unten,** Glashütte.

Goldene Herrenuhren Union Schweiz.
Goldene Herrenuhren Allianz.

Größte Auswahl gediegener schwerer Gehäuse.
Zuverlässige Präzisionswerke, nach der Sekunde
genau reguliert.

Die grosse Mode **Armbanduhr** in Gold,
Silber und Tula.

Goldene Damenuhren, zuverlässige Werke
in starken Gehäusen zu allen Preisen.

Silberne, Stahl- und Tula-Herren-Uhren
mit nur gut regulierten Werken.

Separate Ausstellungsräume
für **grosse Standuhren, Salonuhren** in
Eiche und Nusbaum mit Harfengong und West-
minster 1/4 Schlagwerken.

Meine **Weihnachts-Ausstellungen** Maseberg-Passage, drei Schaufenster und alle
Abteilungen sind sehenswert. — Besichtigung erbeten. 18025

Paul Maseberg, Uhrmachermeister,

nur **Gr. Ulrichstr. 48,** gegenüber der Bölgasse.
Mitglied u. Alleinverkaufsstelle der Alliance Horlogère, Uhren-Industrie-Gesellschaft, Biel-Genf.



Pfarrhaus Remstedt
bei **Gotha** nimmt Knaben und
junge Mädchen in **Pension.**
Bequeme Gelegenheit, d. eigenen
Pulverwerk Gothaer Schulen zu
besuchen. 18055

Verain ehem. 36er.
Nach langer Krankheit ist am 12. d. Mts. unser
verehrtes Mitglied, der **Chefredakteur**
Herr Dr. phil. Gebensleben
im besten Mannesalter durch einen sanften Tod von
seinem schweren Leiden erlöst worden. Wir betrauern
einen lebenswürdigen Kameraden, dessen Andenken
wir in Ehren halten werden.
Halle a. S., d. 14. Dezbr. 1912. **Der Vorstand.**
Beerdigung Montag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle
des Nordfriedhofes aus, woselbst sich die Kameraden
2 1/2 Uhr versammeln.

Nachruf.

In der Nacht vom Donnerstag zum Freitag verschied
Herr Chefredakteur, Ritter pp.
Dr. phil. Walther Gebensleben.

Als Mitbegründer des Harzklub-Zweigvereins Halle a. S. — dem er von
der Gründung ab bis jetzt als verlässliches Vorstandsmittglied angehörte — hat
der Verstorbene für die Sache des Harzklubs allezeit ein warmes Herz gezeigt, wie
er auch als lebenswürdiger Mensch und bewährter Freund von uns hochgeschätzt
wurde. Wir werden ihm ein treues Gedenken bewahren.

Halle a. S., den 13. Dezember 1912.
Der Vorstand des Harzklub-Zweigvereins Halle a. S.

Es hat dem Herrn gefallen, unerwartet schnell aus einem reichen und gesegneten
Leben von dieser Erde abzurufen 6945

den Generalmajor z. D. Herrn Ludolf von Alvensleben, Ritter hoher Orden, auf Schochwitz,

der am 8. d. Mts. nach kurzem schweren Leiden, nach einer notwendig gewordenen
Operation, zu Halle a. S. verstorben ist.

Wir beklagen in dem Dahingeshiedenen nicht nur einen der besten Männer, der
sich uneigennützig und aufopfernd in den öffentlichen Dienst zum gemeinen Besten
gestellt hat, sondern noch viel mehr den gläubigen Christen und Diener seines himm-
lischen Herrn, dem es innerste Herzenssache war, das Reich Gottes in unsern Gemein-
den zu helfen. Dies hat er mit klarem Bekenntnis seines Glaubens sowohl als
auch mit hingebender Arbeit für Kirche und Gottes Reich betätigt. Pflichtgemäß wie
als Soldat war er auch bei jeder kirchlichen Gelegenheit ein der ersten einer zur Stelle
und gab damit ein Beispiel, welches segensreich wirken mußte und gewirkt hat. So
hat er als Patron seiner Gemeinde und weiter in unserm Vorstande als höchst werthes
Mitglied im Segen gearbeitet. Auch war er unser Deputierter zur Provinzial-Synode.
Wir wissen nicht, wie die Lücke ausgefüllt werden kann. Tiefbetrübt trauern wir ihm
nach mit allen, die ihn so gekannt haben. Aber das wissen wir von ihm:
Das Gedächtnis des Gerechten bleibet im Segen.

Gerbstedt, im Dezember 1912.
Der Vorstand der Kreissynode.
I. A.: Schlemm, Superintendent.

Provinz Sachsen und Umgebung.

Das Luther-Denkmal auf der Wette Coburg.

Das Preisaufrufen für den Wettbewerb ist nunmehr veröffentlicht worden. Die Einreichung des Denkmals ist für das Jahr 1917, der 400jährigen Wiederkehr der Geburt der Reformation, in Aussicht genommen.

Zum Zusammenbruch des Dorfkuß-Vereins Cöthen.

Die schwere wirtschaftliche Krise, die durch den Konkurs des Dorfkuß-Vereins über die Stadt Cöthen herabgekommen ist, konnte dem aus dem Verein der Herzoglichen Staatsregierung, der Stadtverwaltung und der Anhalt-Deffauschen Landesbank, dem das verfallene Entgeltkommis der Gläubiger zu einem Ausgange geführt werden, bei der schweren Gefahr von den hart betroffenen Mitgliedern abwendet.

Die Gläubiger mit 75 Prozent ihrer Forderungen aufgeben. Bürgermeister Dr. Gehmann, Landtagsabgeordneter Strauber und mehrere hochbetagte Gläubiger rieten einmütig, auf dieses für alle Teile außerordentlich günstige Angebot einzugehen.

Schlusssitzung des Meininger Landtages.

In der letzten Sitzung des Meininger Landtages am Freitag fanden folgende Punkte auf der Tagesordnung: 1. Berichtentwurf über Aufhebung der Wildenlassen; 2. Gesetz betreffend den Vertrag mit der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft über die Versorgung von Gemeinden mit Elektrizität; 3. Gesetz des Allgemeinen Meininger Arbeitgeberverbandes um Milderung der gesetzlichen Gebührenordnung; 4. Vorlage betreffend die Tageselder der Landtagsabgeordneten.

In der Sitzung des Sondershäuser Landtages

am Freitag wurde zunächst eine Anfrage des Abgeordneten Böhm und Beschlüsse bekannt gegeben. Welche Maßnahmen gegen die fürstliche Staatsregierung zu ergreifen, um den Aufbruch der hiesigen Wahn-Gruhe-Qua heraufzulenken? Es folgte die Beratung der Denkschrift betreffend den Verkauf der Domäne und der beiden Staatsjagdgründe in Arnstadt an die dortige Stadtgemeinde.

Ungeheurer Schaden.

Nach immer ist im Bezirk der Konvention Sächsisch-Thüringischer Fabrikanten keine Aussicht auf eine friedliche Beilegung der Differenzen, durch welche 10 000 Arbeiter ausgebeutet wurden. Die Hoffnungen, die auf die Vermittlung durch den Vorstand des Arbeiterverbandes gesetzt worden waren, haben sich nicht erfüllt; die Verhandlungen sind gescheitert.

Das Winterwetter auf dem Brocken.

Vom Brocken wird uns unter dem 13. Dezember gefolgt: Meteorologische und astronomische Winter stimmen gutlich mit einander überein. Der meteorologische Winter ist in den genutzigen Zonen auf eine spätere Zeit verschoben und umfasst die Monate Dezember, Januar und Februar auf der nördlichen, die Monate Juni, Juli und August auf der südlichen Halbkugel, während der entsprechende astronomische Zeitraum im Norden die Zeit von Anfang November bis Anfang Februar, im Süden die Zeit von Anfang Mai bis Anfang August umfasst.

Handschuhe für Weihnachts-Geschenke.

Table with columns for Damenhandschuhe, Herrenhandschuhe, Sporthandschuhe, and Kinderhandschuhe. Lists various styles like Lammler, Ziegenleder, and Danisch Leder with prices.

Elegante Weihnachtspackungen. Umtausch nach dem Feste bereitwilligst. Seidene Damenstrümpfe in allen Farben Paar 12 Mk, bis 1,50 Mk. A. Huth & Co. Halle a. S., Gr. Steinstr. 86/87 Marktplatz 21.

Gebauer-Schwetschke, Druckerei und Verlag m. b. H., Halle a. S.

Für den Weihnachtstisch

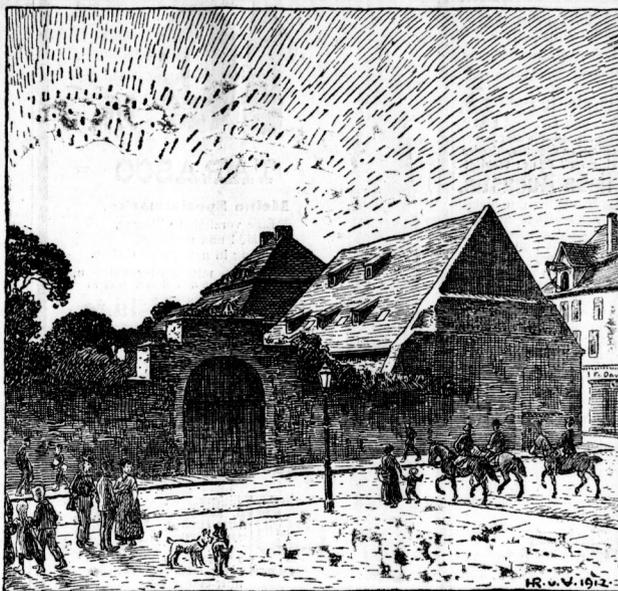
Geebener ist erschienen, rechtzeitig, um als köstliche Gabe unter den Weihnachtsbaum gelegt werden zu können, das dritte und letzte Heft von

Alt-Halle

Ver schwundenes und Erhaltenes aus der alten Salzstadt an der Saale. Feder-Zeichnungen von Hans von Volkmann. Preis 2 Mark.

Mit diesem Heft findet die bei allen Freunden der alten Salzstadt so sehr beliebte Sammlung ihren Abschluß. Es unterliegt keinem Zweifel, daß dieses von einem berufenen Künstler geschaffene Werk ein solches von dauerndem Werte darstellt, und daß es sowohl in inhaltlicher wie künstlerischer Hinsicht als ein Dokument von hoher Bedeutung betrachtet werden muß. Ein geschichtlicher Wert wohnt diesen Federzeichnungen inne, die in ihrer Gesamtheit Alt-Halle lebendig zur Anschauung bringen. Das Werk eignet sich als Geschenk in besonderem Sinne, sowohl in den einzelnen Heften wie in der geschmackvollen Mappe, in welcher die drei Hefte vereinigt worden sind (zum Preise von 6 Mark).

(Die Federzeichnungen sind in zwei Farben ausgeführt.)



Deutsches Land und Volk in Lied, Spruch und Prosafachildering.

Mit vielen Federzeichnungen, 15 Bände gebunden je M. 1.75, steif broschiert je M. 1.20.

Nach den deutschen Landschaften sind die Bände folgendermaßen gruppiert:

1. Nordsee, 2. Ostsee, 3. Zwischen den Meeren,
4. Von der Ems zur Elbe, 5. Das nordöstliche Deutschland, 6. Das schlesische und sächsische Flachland, 7. Zu beiden Seiten der Oder,
8. Der Rhein, 9. Links und rechts vom Rhein, 10. Der Harz, 11. Thüringen und Hessen,
12. Elb- u. Odeergebirge, Zwischen Donau u. Main, 13. u. 14. Die Alpen, 15. Deutsches Land und Volk über See.

Ein Urteil aus vielen: Diese reizvolle Sammlung will als eine Art geographisches Lesebuch, wie es schon einmal Herder vorschwebte, das Lehrende mit dem Aemuligen verbindet und dem Deutschen an der Hand seiner Dichter und Denker zeigen, was es in seinen einzelnen Landschaften, in Dorf und Stadt, in Land und Meer Schönes und Eigenartiges besitzt. In gediegenem und gefälligem Rahmen werden uns so dichterische Landschaftsbilder geboten und zugleich geographisches Verständnis und ästhetisches Genießen gefördert. Möge das schön angelegte Werk seine erzieherischen und künstlerischen Absichten voll verwirklichen und sich dabei des regen Zuspruchs von alt und jung zu erfreuen haben.

Kieler Neueste Nachrichten.

Bei der Fülle des Gebotenen muß der Preis als außerordentlich billig bezeichnet werden. „Deutsches Land und Volk“ sind Geschenkbücher vornehmster Art.

Für Menschen mit religiösem Sinn ist ein Geschenkwerk erlesener Art:

Vaterunser-Predigten

von Konsistorialrat Hermann Josephson, Domprediger in Halle a. S. Mit reichem Buchschmuck, in erlesener Ausstattung, auf Büttenpapier. Preis M. 2.40.

Das schlichte Evangelium von der Gottesliebe, den ernsten und suchenden Menschen unserer Zeit in ihrer Sprache von einem Manne, der seine Zeit und sein Volk kennt, nahe gebracht, zieht mächtig an. Für den Hochgebildeten und für den Einfältigen muß es schön ein Gemut sein, die Predigten zu lesen. Hier klingen keine fremden Lebensarten, hier muß aller theologische Kleinrat und alle Kirchenpolitik vor dem Allerheiligsten eines Gemüts, das lüchlich mit Gott redet, still halten.

Friedrich der Große. Lichtstrahlen aus seinen Schriften.

Mit einem Bildnis des Königs in Gravure und einem Briefe in Faksimile. Dritte, vermehrte Auflage. / 200 Seiten in vornehmer Ausstattung. / Preis M. 2.40, geb. M. 3.—

Dieses Buch bildet einen köstlichen Schatz abgeklärter Lebensweisheit und treffender, das ganze Leben in seinen Tiefen und Höhen umfassender Gedanken. Es müßte seines reichen Inhalts wegen in jedem gebildeten Hause eine Stütze finden. Jedermann kann daraus geistige Anregung ziehen.

Alte Märchen.

Den Kindern neu erzählt von E. v. Nathusius. Mit vielen farbigen Bildern und zahlreichen Federzeichnungen von Hans v. Volkmann und Otto Sifentischer. Geb. 3 M.

An diesen alten Märchen wird sich die Jugend mit ungetrübter Freude ergötzen. Das Buch gehört auf den Weihnachtstisch eines jeden deutschen Hauses, wo Kinder im Märchenalter sind. Diese Märchen verdienen wirklich die Liebe von alt und jung.

Kinderlust.

Eine reichhaltige und gut ausgestattete Sammlung von Geburtstags-, Weihnachts-, Polterabend- und Hochzeitswünschen, von Stammbuchversen und Singspielen. M. 1.50.

Diese bereits in neuer Auflage erschienene Sammlung darf nicht mit anderen Büchern ähnlichen Inhalts auf eine Stufe gestellt werden. Das hier Gebotene zeichnet sich durch einen gefunden, edlen Inhalt aus, so daß die Texte wirklich vielfache und vielseitige Verwendung finden können.

Hallische Landschaftsbilder

von Marianne Knapp. 12 Steindrucke aus der Hallischen Umgebung. Mit einführendem Text, Preis M. 3.—. Quart-Format.

Hallische Mappe.

Herausg. von Hallischen Künstlern, Dichtern, Literaten, Komponisten. Ein hallischer Band mit vielen schwarzen und farb. Bildern. Preis M. 4.—.

Alle Freunde Hallischer landschaftlicher Schönheiten und Hallischer Kultur seien auf diese beiden künstlerisch wertvollen Erscheinungen aufmerksam gemacht.

Hallische Modellierbogen. Die Moritzburg.

4 Bogen mit erläuterndem Text. Entworfen und gezeichnet von Kunstmaler Karl Jolas. Preis M. 2.—.

Diese Modellierbogen verdienen weiteste Verbreitung; sie bieten Anregung in Fülle, Freude am Schaffen und Bilden, und sie gewähren dadurch den Jungen und Alten reiche innere Befriedigung.

Veröffentlichungen des Thüringisch-Sächsischen Geschichtsvereins.

Thüringisch-Sächsischer Zeitschrift für

Geschichte und Kunst. Jährlich 2 Hefte. Jahrgang 1911, 1912, Preis des Jahrgangs M. 6.—, des Heftes M. 3.50. Forschungen zur thür.-sächs. Geschichte. 1. Heft: Rud. Malsch, Heint. Rapse, Landgraf von Thüringen und Deutscher König. M. 2.—, geb. M. 3.—. / 2. Heft: Joh. Müller, Frankenkolonisation auf dem Eichsfelde. M. 3.40, geb. M. 4.40. / 3. Heft: W. Hobohm, Der städtische Haushalt Quedlinburgs von 1459 bis 1509. M. 3.40, geb. M. 4.40.

Studien zur thür.-sächs. Kunstgeschichte. 1. Heft: G. Siesau, Eine deutsche Bauhütte aus dem Anfange des 13. Jahrhunderts. M. 6.—.

Geschichten der Territorien und Kreise der Provinz Sachsen. 1. Band: Heint. Nebelsied, Geschichte des Kreises Liebenwerda. Geb. M. 4.—.

Auf diese Erscheinungen sei mit allem Nachdruck hingewiesen. Sie enthalten wertvolles Geschichts- und Quellenmaterial, sie wenden sich nicht allein an den Forscher, sondern ebenso an gebildete Kreise überhaupt. Lehrer und Studierende seien besonders auf diese Veröffentlichungen hingewiesen.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Verlag von Gebauer-Schwetschke m. b. H., Halle a. S.

Tulpe.

Jeden Sonntag Diner- und Souper-Musik.
Reichhaltige Abendkarte. :: Mässige Preise.
Sämtliche Delikatessen der Saison.

Tulpe.

Gust. Liebermann
Geiststrasse 42
(Ecke Thallasäle).
Herren-Artikel, Handschuhe,
Trikotagen, Strumpfwaren.

Stadttheater in Halle a. S.
Sonntag, den 15. Dez. 1912,
nachmittags 3^{1/2} Uhr:
Kremd.-Vorh. u. Schausp.-Breiten.
Novität! Zum 7. Male: **Novität!**
Der liebe Augustin.
Operette in 3 Akten von Rudolf
Bernauer und Ernst Welisch.
Musik von Leo Fall.
Solileitung: Karl Stahlberg.
Musikalische Leitung: W. Niesel.
Verteiler:
Bogumil, Agent von
Lheffalien Georg Thies.
Helene, seine Nichte Alice v. Doer.
Guro, Minister-
präsident C. Hommes.
Nicola, Hüft R. Stahlberg.
M. Polich Rob. Walden
Oberst Witzo Hans Egner.
Hauptmann Buro Ellen Garth.
Pip, Kämmerer Otto Patry.
Kassiererin, Musikant.
Augustin, Lehrer K. Färbach.
Kassiererin, Kammer-
diener v. Prinzessin
Helene Fr. Grutelli.
Anna, seine Tochter v. Hausmann
Eigenschaft Otto Stahl.
vollgierig Mathias, Seitenbruder
und Klosterpächter A. Kruthoff
Wahlhiebener.
Diener Emil Witt.
Fr. Friede.
Kofamen, Hofkammer, Parlaments-
mitglied, Offizier, Minister, Diener.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
Raffensöffnung 8 Uhr. Mus. 3^{1/2} Uhr.
Ende 6 Uhr.
Abends 7^{1/2} Uhr:
98. Raff. im Abent. 2. Viertel.
Tiefland.
Musikdrama in einem Vorspiel und
2 Aufzügen. Musik von Eugen
d'Albert. Text nach N. Guimera
von Paul Ibsen.
Spielleitung: Doerren. Theo. Hansen.
Musikal. Leitung: Carl Ohnesorg.
Personen:
Sebastiano, einreiser
Grundbesitzer B. van Hest.
Tommaso, der Heilige Fr. Schwara.
der Gemeinde Moruccio, Mühlknecht
Liesl, Maenen.
Maria Prager Diebs
Pepa Hausmann.
Antonia Hedra. Plödt.
Hofstall Fr. Schwab.
Hurt Fring. Kühn.
Rebo (Sitten) H. Salenius.
Hando E. Geuschen.
(im Dienste Sebastianos)
Der Vetter G. Frohde.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
Raffensöffnung 7 Uhr. Mus. 7^{1/2} Uhr.
Ende 10 Uhr. [2772]

Im **Weinhaus Broskowski**
reichhaltige Auswahl
ausserlesener Delikatessen
zu kleinen Preisen.
Behagliche Klubzimmer
für Familien und kleine Gesellsch-
aften können auf Wunsch
jederzeit reserviert werden.

Weinhaus Schulze & Birner,
Sophienstr. 1. a. Stadttheater.
Vorzügliche Küche.
Inh.: Ernst Wilke. Tel. 8040.

Zum Schultheiss
Poststrasse Nr. 5.
Bouillon mit Einlage
Ochsenschwanzsuppe.
Karpfen blau m. Butter
Leipziger Allerlei
m. Schinken
Kalbskopf en tortone,
Schwedisch, Vorgericht.
Rotwildbraten
Mastkalbkeule
Kompott Salat
Chokoladen-Eis.
Stamm: [2801]
Frikassee vom Huhn
Gänsebraten m. Rotkohl
Rindroulade
mit Macaroni.

***** Säle *****
z. Abhalten v. Festlichkeiten
und Vereinsversammlungen.

Weihnachtliche Stimmungsbilder
Sonntag, den 15. Dezember,
nachm. 4^{1/2} Uhr im
Musiksal, Saalplan 20.
Nachtverkauf in der Schmidt-
faltenbandlung O. Göttsch.
Vom 31. Dez. umm.
Ständer die Säle, Tischl. 50 Stk.

10 Pfg.

TARASCO

Meine Spezialmarke,
Eine vorzügliche Zigarra,
Milch und präpariert.
Abbildung in natürlicher Grösse.
Sumatra-Decken, mit feinsten Felix und
Habana-Einlage, ist das Beste, was in der

10 Pfg.-Preisliste
gehoben werden kann.
Mit dieser Marke bringe ich in Qualität,
Aroma u. Brand etwas ganz Hervorragendes.
1/30 Kiste M. 5.—
5% Rabatt bei Barbezug von Originalkisten.
Lieferungen von 200 Stück an portofrei.

Hermann Weise,
Hollieferant Sr.
Kgl. Hoheit des
Prinzen Friedrich
Leopold v. Preußen
Sr. Kgl. Hoheit
des Herzogs von
Sachsen-Coburg-Gotha sowie Lieferant
vieler anderer Höfe.
Tel. 1022. Halle a. S., Delikatessenstr. 93.

Düsseldorfer Punsch
von **J. A. Roeder,** Königl. Preussischer
Hollieferant
von bekannt hervorragender Qualität
in den ersten Geschäften erhältlich



Musikalische Genüsse jeder Art
bietet Jedermann
das vollkommenste Musikinstrument

Gramola
Die grösste
Weihnachtsfreude
für jeden Musikliebhaber
Vorführung ohne Kaufzwang

Gramola-Ausstellung I. u. II. Etage.
Gust. Uhlig, Halle a. S.,
Gegründet 1859. unt. Leipzigerstr.
Fernspr. 389.

Die Kunst zu schenken besteht darin,
mit dem Geschenk Freude zu machen.
Am besten wird dies durch unsere
Gutseheine erreicht, die wir zu
unseren Preisreizen abgeben.
Der Beschenkte wählt selbst.

Ein willkommenes Weihnachts-
geschenk ist ein Geschenk für
**Salamander-
Kiesel.**

Einheitspreis **1250**
für Damen u. Herren M.
Luxus-Ausführung - M. 16.50
Fordern Sie Musterbuch

Salamander
Schuhees. m. b. H., Berlin

Halle a. S. Leipzigerstr. 100.

Weinrestaurant Johs. Grün, Rathaus-
str. 7.
Inh. Karl Eichler.
Erstklassige Küche.
Pa. holländische Austern.

Wratzke u. Steiger
Juwelen. (6898) Halle a. S.

Halle a. S., Albrechtstr. 1.
Töchterpensionat
v. Frau Dir. D. Zubke,
früher A. Böhlmg, 4088
Gelagert z. prakt. geschlich. u.
wissenschaftl. Fortbild. Haushalt
unt. pers. Leitung. Auf Wunsch
Tanzl. etc. Prosp., Ref.
Einsatz gut erhalten gebrauchte
Schreibmaschinen
schreiben zu verkaufen. (3019)
Albert Osterwald, Rathhausstr. 8/9.

Ueber 3000 Pfund
feinsten Mandel-Marzipan
(nur Mandel und Zucker, hervorragend, nach eigenem Verfahren)
in Früchten, Gemüse, Würstchen, Bücklingen, Gurken, Schweinechen
usw. in staunend grosser Auswahl.

Bestellungen für Weihnachten jetzt nach Angabe gefertigt.
Baum-Konfekt,
bekannte grosse Auswahl, wohlschmeckend, 1 Pfd. von 50 Pfg. an.

Weihnachts-Präsentkörbe
geschmackvoll nach Wunsch gefüllt, eventl. Versand.

Pralinee über 100 Sorten in eleg. Weihnachtskartons
zu soliden Preisen. —
Althee-Honig-Bonbon, Husten, Heiserkeit etc.
sehr empfohlen gegen

Otto Voss, Schokoladen-Fabrik,
Königsr. 6 u. Leipzigerstr. 1.
Verpackungsfreier Versand
nach auswärts.
— 5 Prozent Rabatt. —
Telephon 3414.

Vorteilhafter Einkauf für Landbewohner.
Auf welcher Höhe die heutige Marzipan-Fabrikation
in ihrer künstlerischen Ausführung steht, ist aus meinen Schau-
fenstern ersichtlich. [2821]

PIANOS KAPS
Weltbekannteste Fabrik ersten
Ranges ♦♦ Solide Preise ♦♦
Alleinvertretung: Albert Hoffmann, am Riebeckplatz.

Zoo.
Sonntag, den 15. Dezember,
nachmittags 3^{1/2} Uhr
Konzert vom
Orchester der 75er
(Kgl. Musikmeister C. Stenier).
Eintrittspreis:
Erw. 50 Pfg., Kinder 30 Pfg.
Der große Festsaal ist noch
an einer Reihe günstiger Tage,
auch an Sonntagen, für
Vereinsfestlichkeiten zu ver-
geben. [2822]

Sport-Artikel
für
Fussball-, Tennis-, Hockey-Spieler,
Radfahrer, Ruderer, Turner
sowie für
Leichtathletik u. Touristik
empfehlen
in großer Auswahl sehr preiswert
H. Schnee Nacht,
A. & F. Ebermann,
Galle a. S., Gr. Seimstr. 84.

Reisekoffer, Reisetaschen

Rohrplattenkoffer und Holzbügelkoffer erprobte dauerhafte Fabrikate. Coupékoffer aus Rindleder, Kunstleder und Vulkan-Fibrplatten. — Leicht, bequem, haltbar. —

Reisetaschen

aus Pa. Rindleder, Kunstleder und Segeltuch in unübertroffener Auswahl. Schultaschen, Bücher- u. Aktenmappen, Schulturnister in bester Verarbeitung.



Damentaschen

Stets aparte Neuheiten. Besonders billig! Reise-Necessaires, Photographie-Albums, Schreib- u. Musikmappen, Marktaschen.

Herrgen- und Damen-Portemonnaies

Größte Auswahl in modernen und praktischen Formen. Zigarren-Etuis, Briefetaschen. Enorm billige Weihnachts-Preise!

Dermisches.

Der Prinz Ludwig von Bayern bei Helmstedt verwundet wurde. Nebenmann weiß, das Prinz Ludwig, des Königsreichs Bayern neuer Kommandeur, im deutschen Kriege von 1866 durch eine preußische Kugel schwer verwundet wurde. Weniger bekannt dürfte indessen die Tatsache sein, daß der Prinz diese Kugel noch heutigen Tages im Leibe trägt. Prinz Ludwig war, wie alle Söhne des Kaisers Wilhelm, früh im Meer eingeweiht worden. Am Beginn des Jahres 1898 trat er als Leutnant beim festlichen bayerischen Jäger-Regiment Dienst. Als sein Vater, Feldzeugmeister Prinz Rupold, anstelle des bei Kämpfen gefallenen Generals Freiherrn von Zoller den Befehl über die dritte bayerische Division erhielt, wählte er seinen ältesten Sohn zu seinem Deputationsoffizier. Am Morgen des 25. Juli fand die Division bei Helmstedt, als sie um zwei Uhr nachmittags von weißeroggenen preußischen Krüden angegriffen und bei vorgeschobenen Schützen in ein Gefäß strittenangeworfen wurden. In dem unüberbrücklichen Gelände gerieten die bayerischen Truppen, die zuerst wieder standgehalten hatten, allmählich in eine Unordnung, wofür der Prinz Rupold, unermüdet hin und her eilend, bereitwillig half zu lösen suchte. Sein Sohn, Prinz Ludwig, unterführte ihn bei dem Bemühen, die Weichenden zum Stehen zu bringen, setzte sich dabei dem feindlichen Feuer ohne Rücksicht aus und erhielt einen Schuß in den Oberarm. Es gibt ein Bild von der Hand des Kaisers S. Rang, das in sehr anschaulicher Weise darstellt, wie der schwer verwundete Prinz von zwei Soldaten, deren Hals er umschlungen hält, auf ihren Schenkel aus der Gefährlichkeit zurückgetragen und am Halbtrage niedergelegt ist. Das verwundete Glied ist bereits freigelegt, der hohe Feldmarschall liegt am Boden und des Prinzen Adjutant, Oberleutnant Freiherr von Walfen, untersucht die Wunde. Es ist ein sehr malerisches Schlachtenbild, von Pulverdampf erfüllt und den Kampf in seiner vollen Entschiedenheit zeigend. Prinz Rupold, der unmittelbare Vorgesetzte der Verwundung seines Sohnes gewesen war, wich trotzdem nicht von seinem Posten, sondern setzte seine Auftritte, den Anmarsch des Feindes aufzuklären, ziellos fort. Als der Krieg zu Ende ging, bezog der Feldkommandierende, Feldmarschall Prinz Karl von Bayern, aus dem Hauptquartier Ans nach dem Prinzen Ludwig des Mittelreizes erster Klasse des Wilhelmordens, während in Anerkennung seines mutigen Verhaltens in den Folgen seiner Verwundung hatte der Prinz aneaterlang zu leiden, da die Wunde immer von neuem und immer umfänglicher die Kugel suchte. Er trägt sie noch jetzt in seinem Körper. Die aktive militärische Laufbahn mußte er seitdem aufgeben. Dafür widmete er sich umso eifriger und erfolgreicher wissenschaftlichen und landwirtschaftlichen Arbeiten und Studien.

Die Dergensbeziehung einer älteren bayerischen Erzherzogin. Am nichtalltäglichen Teil der „Wiener Zeitung“ wird mitgeteilt: Die Erzherzogin Eleonora, die älteste Tochter des Erzherzogs Karl Stephan, hat sich, einer mehrjährigen Dergensbeziehung folgend, mit Wiffen des Kaisers und Zustimmung ihrer Eltern im Laufe des Jahres mit dem in Wien lebenden Grafen Franz Alois v. Klotz verlobt. Erzherzogin Eleonora hat aus eigenem Willen auf alle ihr gebührende Rechte und Ansprüche verzichtet. Die Vermählung wird im engsten Familienkreise im Januar stattfinden.

Kulturgeschichtlicher Bezug zur Gasse Taubenschneise. Die Vorarbeiten der Ende September nächster Jahres geplanten Taubenschneise der Weißbäckerei Casel sind lebhaft im Gang. Das bisher nur in großen Zügen aufgestellte Programm hat jetzt feste Form gewonnen und gestaltet sich recht wiederprechend. Einen der Hauptangelegenheitspunkte des Festes wird voraussichtlich der große kulturgeschichtliche Bezug bilden. Der von Akademie-Professor Knauths herührende Entwurf umfaßt in sehr geschickter Weise die taubenschneise Entwicklungsgeschichte der Stadtmotropole und wird in 18 trefflich ausgewählten Gruppen die deutsche Städtekultur veranschaulichen. Mit feinsinnigen Verständnis sind die wesentlichen Momente des Emporkommens des mittelalterlichen Bürgerstufes klar und in reichem, künstlerisch wertvollen Maßstab und zeigen prächtige Provinzialauffassung aus den sechs Jahrhunderten herausgegriffen; im farbigen Abglanz, in mehrfachen prächtigen Bildern, wird sich das reich bewegte Kulturleben der alten Hauptstadt des Ostens abgelesen. Alle auf die Schilderung der mittelalterlichen Stadtentwicklung des heftigen Bürgerstufes besonders Bedacht gelegt ist, so wird auch die Bedeutung des heftigen Bürgerstufes entsprechend zum Ausdruck gelangen. Der großmütige Philipp

der gelehrte Moritz, der funfsünne Karl, der hochgelehrte Friedrich II. werden im Festzugsbild nicht fehlen, wie auch der tragikomischen Episode aus der weftfälischen Zeit des „Königs immer Luft“ gedacht wird. Die Eingabe des heftigen Volkstums an den allgemein-deutschen Gedanken wird durch die Rückkehr der heftigen Kräfte aus dem 70er Festzug veranschaulicht. Der Festzug wird sowohl künstlerische Wirkung wie auch historische Erzeugnisse veranschauligen; die Gassen und heftige Künstlerwelt hat ihre Kräfte freudig in den Dienst der Sache gestellt und auch Gassenbürgerlichkeit will nicht zurückstehen; man darf nach alledem auf eine glanzvolle Verwirklichung des Festzugsentwurfes rechnen.

Briefe über den Straßland. Ueber den Stellen bei Straßland, auch Straßland genannt, welcher Hügen von Festland trennt, soll eine Eisenbahnbrücke errichtet werden. Korrekte werden an Ort und Stelle schon ausgeführt. Der Straßland ist ca. 2 Kilometer breit, die Bahndrüse soll ca. 82 Meter über dem Wasserspiegel liegen, um die Gassenfahrzeit nicht zu behindern, An- und Abfahr für die Hüge müssen auf Insel und Festland je mehrere Kilometer lang sein. Ueber die Brücke führt die neue, geneigte sich entwickelnde internationale Weftfälische Berlin- hyn-Gamburg-Straße. Der Personenverkehr nach Schweden 1906 bis 1909 liegt um 88 Prozent, der Güterverkehr im Empfang um 1900 Prozent, im Versand um 900 Prozent. In aller Stille entsteht bei der alten Gassenbrücke Straßland ein Weftland, das die erste Seebahn Deutschlands darstellend, ein Bauever werden kann, welches den heftigsten Verkehr in England und Amerika gleichkommt. Hügen und Straßland werden danach, daß die Brücke auch dem Automobil-, Fahr- und Fußgängerverkehr nutzbar gemacht wird, daß sie eine allgemeine Verkehrsbrücke wird. Gedacht dies nicht, so wird nach Fortfall der Bahnhöfen, die jetzt ca. 150 mal täglich den Verkehr nach Hügen vermitteln, durch den Straßland die alte Gassen- und Bauever einträglich nach Straßland, und kann nicht einmal teilnehmen an dem Weltverkehr, der dann an ihr vorbeifließt, nur der Hauptbrückenbahnhof auf Hügen liegt, während Straßland nur eine Gassenfelle weft von der Stadt erhalten soll unter Fortfall des überflüssig werdenden Hafenbahnhofs. Dies darf aus nationalen Gründen nicht geschehen! Arbeiten wie denn immer, um Ausländern das Leben nicht zu machen? Soll eine deutsche Stadt verkommen wegen der Verhaltungsgrundzüge des Bahnhofs, der den gemeinsamen Ausbau als nicht reformtätig abseht, der nur eine Verkehrsleistung und Schnellgleisverkehr für die Bahnverwaltung antreibt? So wünschenswert ein schneller Verkehr nach den Nordländern ist, es darf nicht auf Kosten der Erlöse einer deutschen Handelsstadt geschehen, die im höchsten Aufstehen begriffen ist. Hügen kann Festland werden! Soll es den beherrschenden und kostspieligen Inselverkehr behalten? Automobilen, mit denen jedes Verkehrsgebiet rechnen muß, sollen von Hügen verschwinden, der Lokalverkehr über den Festland soll auf den Standpunkt des vorigen Jahrhunderts zurückgeführt werden! Das darf nicht sein! In einen anständigen Opernhaus in Berlin zu erreichen, machen die Straßland Deutschlands maß. Wollen die Ingenieure zugeben, daß die merkwürdige Bahnbrücke, ein 17-Millionen, in den verschwiegenen Bureau der Wohlfahrt entworfen und im künftigen preußischen Schema-Bahnfall ausgeführt wird? Wollen schließlich die Steuerzahler zugeben, daß 17 Millionen verausamt werden, und daß nur ein Wert entsteht, welches einseitige Bahninteressen veranschaulicht in modern ministerii gloriam und die großen Verkehrsinteressen kurzfristig vernachlässigt? Ist das Eisenbahnministerium nicht aus Verkehrsministerien? Ist die Gassenbrücke über den Sund muß eine Verkehrsbrücke für ganz Deutschland werden, die Standbilder des Großen Kurfürsten und Friedrich Wilhelm I. zeigen machend auf der Straßland und Neufahrn, Neufahrn Gasse kämpfen ein Jahrhundert lang für Neubornommen und Hügen, Straßland repräsentiert ein prächtiges Bild deutscher Geschichte, deutschen Wagemutes. Die Jentener einer großen Zeit heißt bevor, soll sie bereitwillig werden durch ein Saldowier, das ein Weltwerk sein und, welches die Hügen der Welt auf sich ziehen könnte, zum Ruhm deutscher Technik, deutscher Baukunst, deutschen patriotischen Geistes? Das darf nicht sein!

Großfeuer. Die Druckerei und Färberei der Firma Johann Liebig & Co. in Wernsdorf in Wöhmen ist gestern morgen vollständig niedergebrannt. Der Schaden ist bedeutend, aber durch Versicherung gedeckt.

Streit. Bei der Spinnerei Wornaris in Wiefelsfeld ist die Zahl der Streikenden auf 600 gestiegen. Es arbeiten nur noch 50 Mann, die in der Weiderei beschäftigt werden.

Ein Verbrechen enthüllt. Am 21. November wurde an der Altersheftstraße in Berlin die Leiche einer Frauenperson aus dem Zollamtland gefunden und als die des Dienstmädchens Martha Gildate aus Rauenburg identifiziert. Die Untersuchung hat jetzt ergeben, daß das Mädchen am 17. November von dem neunzehnjährigen Diener Richard Gläuber aus Wrennau, mit dem sie ein Verhältnis unterhält, in den Zollamtland gelassen worden war, nachdem sie ihn erzwungen hatte, daß der Umgang nicht ohne Folgen gelassen sei. Gläuber wurde verhaftet.

Selbstmord eines Soldaten. Gestern vormittag durchschneidet sich der Musiker Stegmann von der 8. Compagnie des Infanterieregiments 112 in Wöllhufen im Blick die Pulsadern und stürzte sich darauf aus dem zweiten Stock der Kaserne auf den Hof hinab, wo er befehlungslos liegen blieb. Der Bewachungswache, der durch den Sturz eine schwere Kopfverletzung davontrug, wurde ins Militärhospital gebracht, wo er befehlungslos darbleibt. Stegmann, der sich den Verletzungen des Dienstes nicht gewöhnen wollte, scheint sich dies zu Bergen genommen zu haben, daß er zu der verzeihlichen Zeit kam.

Dem lustigen Onkel Sam. Der Friedensstifter. „Aber Junge, warum rennst du denn so?“ fragt der Dorfbaumeister einen Bubben, der an seinem Rad vorbeifährt. „Zwei Jungen wollen sich bauen und das will ich verhindern“, lautet die Antwort. „Wer sind denn die Jungen?“ „Wilhelm und



Salem Aleikum
mit Hohlmundstück
Salem Gold
Goldmundstück
Cigaretten.
Etwas für Sie!

10 3/4 4 5 10 6 8 10
3 1/2 4 5 1/2 1/2 6 8 10 1/2 1/2 1/2
Königsm-Qualitäten Luxus-Emballagen
Reine Ausgestaltung Fe. Original-Metall-
Für Qualität. Karos von 2 Stück.

Original-Tabak
Cigaretten-Tabak
Venetische-Drucker

Tab. H. G. H. G.
Königsm-Qualitäten
Königs von 2 Stück

Für den
Weihnachts-Bedarf
empfehle:
Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Ballstoffe, Paletots, Pelzmäntel, Pelz-Jacken, -Boas u. -Müffe, Kostüme, Abend-Mäntel, fertige Kleider für Strasse und Gesellschaft, Röcke, Blusen, Unterröcke, Morgenröcke usw., Leinen- und Baumwollwaren, Wäsche, Schürzen, Tücher, Gürtel, Jabots usw., Deutsche u. orientalische Teppiche, Gardinen, Stores, echte Bärenfelle, Fell-Vorlagen, Dekorationen, Diwan-, Reise-, Tisch- und Schlafdecken, Kissen usw.
Reiche Auswahl zu billigst gestellten Preisen.

Bruno Freytag
Leipziger Strasse 100.
Sonntags von 1/12 bis 7 Uhr geöffnet.



Hygiene-Sessel

Enorme Auswahl, nur in Arbeit:

Club-Sessel

Poststrasse 3.



RI. Ulrichstrasse 36 a u. h.

sehr einfach sein und ist für die Landwirtsch. von großer Bedeutung. Dieser wurde das Tausende von Morgen bedeckende Spargelkraut wegen der Brut der Spargelwickler verbrannt, während es jetzt bedeutenden Gewinn bringt.

Personalnachrichten.

Verlesen wurde: dem Oberlehrer, Professor Dr. Theodor Schell zu Schönebeck im Kreise Calbe der Reichsorden vierter Klasse; dem Realfullerher August Fehle zu Schönebeck im Kreise Calbe und dem Stadtbibliothekar, Zimmermeister Otto Schulte ebendort der königliche Kronorden vierter Klasse. — Den nachbenannten Beisitzern usw. ist die Erlaubnis zur Anlegung der ihnen verliehenen nichtpreussischen Orden erteilt, und zwar: des Komturkreuzes des Herzoglich-sächsischen Hausordens der Wachsamkeit oder dem weißen Falken; dem Oberpostdirektor, Geheimen Oberpostamt Rat in Erfurt; des Komturkreuzes zweiter Klasse des Herzoglich-sächsischen Hausordens; dem Postdirektor Schreiber in Meiningen; dem demselben Orden angeschlossenen fibernen Verdienstmedaille; dem Kreisrichter Graichen in Altenburg (S.-L.).

Kongresse und Ausstellungen.

— Weltkongressentag. Auf dem 10. internationalen Stenographenkongress, der soeben in Madrid beschlossen worden ist, waren als Deutsche abgeordnet: der Gabelbergerer Regierungsrat Professor Dr. Rudolph, Mitglied des Königl. Stenogr. Landesamtes in Dresden, zugleich Vertreter der Regierung, und der Stolpener Landstagssteno-graphist Rindermann aus Berlin. Das Erlernen Schloß-Sachen wurde von Friedrichs Wittib, vertreten. Bei der mit dem Kongress verbundenen Ausstellung erschienen die Deutschen, nämlich die Schreibmaschinen-Schule des Dresdener Orthographen und der Gabelbergerische Stenographenverein Dresden-Friedrichstadt, die höchsten Auszeichnungen. Von letzterem hat der König von Spanien aus zwei Silber mit Gold angehängt. Der nächste Stenographentag soll anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Stenographie in Ungarn im August 1918 in Ofen stattfinden.

Kurorte, Reisen und Wintersport.

§ Wintersport in Thüringen. Thüringen meldet fast täglich neue Schneefälle und bietet mit seiner herrlichen Winterlandschaft ein anmutiges Bild sportlichen Lebens und Treibens. Für den in steigender Beliebtheit stehenden und meist äußerst preislich gelagerten Wintersport sind für Anfänger des Wintersportes unter fachkundiger Leitung u. a. folgende Skiliste: Arnstadt Ende Januar, Friedrichsroda Mitte Dezember, Gellberg 28.-31. Dezember und Mitte Januar, Jena u. s. 12. Januar, Oberhof 25. Dezember und 1.-6. Januar sowie nach Vereinbarung jederzeit während der ganzen Saison. Anmeldungen nehmen die betreffenden Wintersportvereinigungen entgegen. Ausführliche Prospekte und Programms sind zu beziehen durch das Internationale öffentliche Verkehrs-bureau in Berlin W. 8., Unter den Linden 14.

§ 2. Sportfest in Oberhof. Am 15. Dezember finden vom mittag 8 Uhr 30 Min. große Hahnenkämpfe (Vork- und Wettkämpfe) statt, an denen Grnadische über 16 Jahren teilnehmen können. Das Rennen kommt auf der Hahnenkämpfe, (Länge 1000 m) am Wabenberg zum Austrag. Vormittag 11 Uhr sind außerdem zwei Hahnenkämpfe für Zweifler und Kinder-sportlerinnen auf der Schloßwiese angelegt. Nachmittags sind um 2 Uhr Einzel-Hahnenkämpfe und von 3 Uhr Sportwettbewerbe für Junior und Senior. Telefonische Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Sportwart des Wintersportvereines Oberhof, Herrn Paul Gebhardt, Zellkerstraße.

§ Der Oberhager Skiflub veranstaltet seinen 15. Verbands-Wettkampf in den Bergtälen Clausthal-Zellerfeld in den Tagen vom 17.-19. Januar 1918. Außer den Preisen für die Einzelwettläufe werden verliehen: Die Wettbewerbe für Norddeutschland, die Wettbewerbe im Oberhager Skiflub (nur für Mitglieder des D. S. S. K.) und ein Preis für den schönsten Sprung. Die Wettbewerbe können nur durch Teilnahme am Dauer- und Sprunglauf M. I. erlangt werden. Jede weitere Auskunft erteilt der Schriftführer des Schneepfortens Clausthal-Zellerfeld Herr Kaufmann R. Belle, Clausthal. Bei ungünstigen Witterungsverhältnissen wird eine Verziehung des Verbandswettkampfes rechtzeitig bekannt gegeben. Raut Ver-zugung der Eisenbahndirektionen ist das Mitnehmen der Schneeschuhe in die 2. und 3. Wagenklasse gestattet. Wettkampfbüro im Hotel „Deutscher Kaiser“, Clausthal.

— Höhenluftkurort und Winterportplatz Rubeflein im Schwarzwald. (Witterungsbericht) vom 13. Dez., 50 cm Schneehöhe, 0 Grad Kälte, Nebelbahn gut.

× Baden-Baden. Die Frequenz der zur Kur sich aufhaltenden Fremden erreichte am Freitag die Zahl 75.006. Mittlere Temperatur: 4° Celsius. Wetterverhältnisse: trocken, klar.

Sport und Jagd.

Jagdbergebnisse.
Schleudisch (Jagdherr Stadtgutsbesitzer Hoffmann): 118 Hafen. — Ackerhahn: 317 Hafen und 1 Kranich. — 34 Hühner; 106 Hühner, 17 Fasanhühner und 1 Eichelhäher. Halberstadt (Jagdherr Amtsgerichtsrat A. Seine): 474 Hafen. — Welfern: 122 Hafen. — Wallhausen a. d. S. (Jagdherr Amtmann Franke (Gemeindegab.): 87 Hafen. — Gortdorf: 373 Hafen und 1 Wildente. — Ropitz: 183 Hafen. — Trebnitz (ca. 6000 Morgen große Jagd): 684 Hafen.

Aus dem Leserkreise.

(Wir wollen besonders darauf aufmerksam, daß in diesem Heft alle unsere Abonnenten zu Worte kommen, gleichgültig, ob ihre Ansichten mit denen der Redaktion übereinstimmen oder nicht. Die Redaktion übernimmt also für diese Heft keinerlei Verantwortung) dem Publikum gegenüber.

Die Benennung einer Unterabteilung von 200 Mitgl. den Kongress des Bundes Deutscher Jäger, Freizeiter und Reiziden-moder-Jünglinge, welche von unseren Herren Stadtbibliothekern angenommen wurde, erweckte das ganze Handwerk. Ist es doch ein Beweis, daß dieses immer noch in Wahrung bei unseren Herren Stadtbibliothekern steht, mit etlichen Ausnahmen, darunter Herr Stadt. Klemmermeister und Herr. Vorsitzender der Handwerkerkammer Grede und Herr. Werkzeugsmeister Kühme das Verhalten und die Ausdrücke bei der Verhandlung dieses Punktes dieser beiden Herren, hauptsächlich das des Herrn Grede, setzte die Handwerker in Erläuterung und wurderten sich nun nicht mehr über die in Anmungs-aus-schluß-Veranstaltungen zwischen den beiden betreffenden Jünglingen ausgeführten Streitigkeiten, wo Herr Grede stets die gegnerische Meinung in Schutz nahm. Der Herr Grede eigentümlich gegen das Gedächtnis des Verbanes der Buchbinder-Jünglinge voriges Jahr Einspruch erhoben? Nein! Sogar in feierlicher Ansprache sprach er dafür. Von einem Herrn Stadtbibliothekern wurde ihm gesagt, da er stells. Vorsitzender der Handwerkerkammer wäre, müßte er doch in der Lage sein, der Benennung mit eventuellen Gründen zu dienen, dies konnte er aber nicht, da er sich anscheinend nicht genug Information von anderer Seite geholt hatte, die event. zur Ablehnung des Gedächtnisses stichhaltig sein könnte. Wie er handeln wird, wird man ja sehen, wenn ein solches Gerücht an die Handwerkerkammer kommt be-treffs einer Unterabteilung, welches ja nicht abgelehnt werden kann. Es könnte sich höchstens um die Höhe der zu bewilligenden Summe handeln, daß er event. durch den Rat von anderer Seite seine Mitarbeiter dazu bewegen wird. Aber dies alles soll uns nicht entmutigen, unser Handwerk dem Galleischen Publikum zu zeigen, daß wir der Anmungs-sinnung nicht nachlassen und das-selbe leisten wie diese Herren. Auch wird das Galleische Publikum dadurch aufgefart werden, daß zwischen der Benennung der Benennungsmacher, Damen- und Theaterfreizeiter und der freien Jünglinge der Barbier, Freizeiter und Reizidenmacher kein Unter-schied zu machen ist.

Außen schön — Innen gut!

Unsere beliebte Weihnachtsdose, Künst-lerentwurf, hochfein in imit. Alfsilber geprägt, ist wieder in den Geschäften zu haben, die unseren Kaffee Hag, den coffeinfreien Bohnenkaffee, führen. Inhalt 1 Pfund, Preis nur Mk. 2.

Kaffee-Geschäfts-Altien-Gesellschaft Bremen.

sch! — Oekonomisch. Jüd.: „Nest, wo deine Verlobung aufgehoben worden ist, wirst du von Blands verlangen, daß sie dir deine Briefe zurückgibt?“ Jüd.: „Aber selbstverständlich! Die Briefe haben mich zu viel Gemüts gekostet; die muß ich wieder verwenden.“ — Der beste Mensch. Der Redner zum Redakteur: „Und ich dachte doch, Ihr Blatt sei mir freundlich gesinnt!“ Der Redakteur: „Aber gewiß, was ist denn los?“ Der Redner: „Nun, ich hielt doch gestern Abend meine Rede und Sie haben nicht eine Zeile darüber gebracht.“ Der Redakteur: „Nun, und Sie wollen noch mehr Beweise?“ — Die schönste Operation. Der Zahnarzt, nicht ohne Bitterkeit: „Und er sagte mir doch, die Operation würde vollkommen schmerzlos sein.“ Der Freund: „Nun, war sie es denn nicht?“ „Nein, er hat 5000 Mark bezahlt.“ — Ein Gemütsmenschen. „Ach, kein Papa nicht, das eigentümlich regend aus dem ich seinen weichen Haar.“ Der Sohn nickt: „Ja, und das habe ich ihm verschafft.“

Uge Sumpfpflanzen scheinen die hiesigen Spießbürger von Bauern zu sein, wenn man den Anknüpfungen ihrer besseren Gärten Glauben schenken darf. Bei den kürzlich vorgenom-men Stadtbibliotheken erließ ein besonderes „Frauentummei-ten“ in den Ortsblättern zugunsten eines Kandidaten, des Postbe-raters Hermann R., folgenden Aufruf: „Ihr Frauen bringt her-zu, daß eure Männer alle Herrn Politiker Hermann R. wählen, denn er sorgt dafür, daß unsere Männer trotz aller Politische nach 12 Uhr nach Hause geschickt werden. Er ist der einzige Schlichter, der pünktlich schlichtet.“ Eine besonders energische Dame infizierte zugunsten des auch von ihr erklärten Stellbewerbers wie folgt: „Wählt Herrn Stellbewerber Hermann R., er tritt für Politische ein.“ Die Unterfertiger dieses Aufrufs ist, wenn sie ernst gemeint ist, sehr bedauerlich, denn sie lautet: „Eine Gutschriftliche, die ihren Mann öfter des Nachts, mit Gomb und Magenmittel be-ziehet, nach Hause holen muß.“

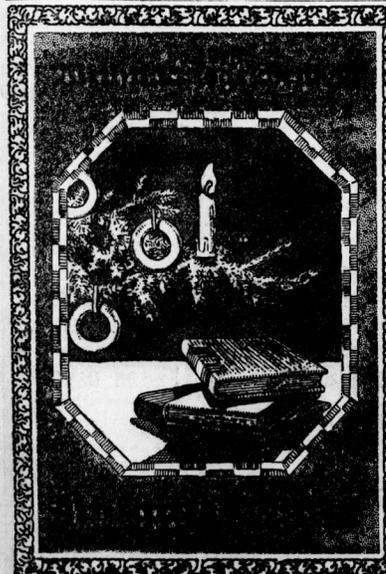
Nummerhändler. Funktionieren. Die elektrische Klingel in meiner Wohnung klopft, so klopft es S. B. in der Schrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins“ auf zugewen-tem mit verdorrenen Grund ihre Tätigkeit einstellt. Ich ent-ferne einen Arbeiter. „Mein Freund, die Klingel geht nicht.“ Der Mann glöbte mich an, als spräche ich dinesisch. „Die elektrische Klingel geht nicht“, wiederholte ich. „Ja so! rief er. „Sie funktionieren nicht, meinen Sie?“ „Nicht möglich, wie zwei Deutschen und vierzig Franzosen.“ „Eine elektrische Klingel ging meine Klingel wieder.“ Das heißt, — ich sollte sagen — sie war wieder in Funktion getreten.

Wissenschaft, Kunst, Theater und Musik.

he. Hochschulaufsichten. Geheimen Medizinalrat Dr. med. Emil Verhölz, a. o. Professor der Ohrenheilkunde an der Universität Königsberg i. Pr., begehrt am 16. Dezember die Höfliche Doktorwürde. — Dr. Friedrich Saut, Assistent bei Prof. Fejner an geographischen Seminar der Universität Gellberg, ertritt für Schaffung zur Abhaltung von Vorlesungen im Kartenlesen und Lehungen im Kartenentwerfen im Gelände, verbunden mit geographischen Exkursionen. — Ge-heimrat Prof. Dr. Julius Friedrich Rosenbach in Göttingen, der ausgezeichnete Professor auf dem Gebiete der „Kunstlichen Infektionskrankheiten, feiert am 16. d. M. seinen 50-jährigen Geburtstag. Dem außerordentlichen Privatlehrer an Be-standsschule in Charlottenburg Ingenieur Alexander Schischin wurde vom Kultusminister der Titel „Pro-fessor“ verliehen. — Der ordentliche Professor an der technischen Hochschule in Darmstadt Dr. R. Farz ist plötzlich gestorben. Professor Farz hat im Bau- und Wasserbauwissenschaften Behr-berenden und wertvollen Beiträge geleistet. Seine Studien- nische Sondergebiet sind in der einschlägigen Wissenschaft grund-legend.

He. Die Berliner technische Hochschule zählt im laufenden Winterhalbjahr 2110 eingeschriebene Studierende. Davon studieren: 208 Architekt, 501 Bauingenieurwesen, 866 Maschinen-ingenieurwesen, 134 Schiff- und Schiffmaschinenbau, 225 Chemie und Hüttenkunde und 6 allgemeine Wissenschaften. Dazu kommen 741 Fern- (Studierende der Universität und anderer Berliner Hochschulen, kommandierte Offiziere und Maschineningenieure der Kaiserlichen Marine u. a.). Die Gesamtanzahl beträgt somit 2857.

Hk. Eine wichtige Verbindung hat der Professor an der tech-nischen Hochschule in Braunschweig Geh. Hofrat Dr. Reink gemacht, indem es ihm gelang, aus Spargelkraut eine weiße, langwierige Zellulose zu gewinnen, die zu den verschiedensten Zwecken, wie zu Geweben und zur Papierfabri-kation zu verwenden ist. Nach der „Mitschau“ soll das Verfahren



Gute Bücher in großer Auswahl

bei folgenden Firmen:

Buchhandlung d. Waisenhauses
Gloekner & Niemann
Otto Hendels Buchhandlung
Ludw. Hofstetter, Buchhandlung
Dr. Ferdinand Münter

Lippert'sche Buchhandlung
Max Niemeyer
Albert Neubert
C. Puppendorf
J. M. Reichardt

Tausch & Grosse

Nur der Buchhändler wird Sie gewissenhaft und gut beraten.

Sie kaufen bei
I. Geschäft:
Goletzstrasse
Nr. 22.

Max Berndorff praktische Weihnachts-Geschenke

gut und
billig

Bettbestige
Betttücher
Inletts
Serviteurs - Garnituren - Schlipse - Kragenschoner

Kleider
Zuvenjacken
Röcke

weisse und bunte
selbstgefertigte
Hemden

Jagdwesten
Normal-Hosen
Hosenträger

II. Geschäft:
Hallmarkt,
Salzgrafen-
haus 3.

1 Posten Kragen, nur gute Qualitäten, 3 Stück 90 Pf.

Gegr. 1852.

Schönes Weihnachtsgeschenk.

Handschuhe

in Kästchen-Verpackung
- eigene Fabrik und Lager erster Firmen. -

F. C. Siebert,

untere Leipzigerstrasse 9 (gegenüber
d. Kirche).

Krawatten,

Kragenschoner, Hosenträger, Wäsche,
Manschettenknöpfe u. a. v.
Grösste Auswahl zu allen Preisen.
- Fernruf 2868. - Rabatt-Spar-Verein.



Günstig. Angebot f. pass. Weihnachtsgeschenke.

Durch grosse Abschlässe bin ich in der Lage, meine allbekanntesten Qualitäts-Zigarren in allen Packungen von 10 Stück, 25 Stück, 50 Stück und 100 Stück

ohne Preisauflschlag

zu verkaufen.

Kisten v. 25 Stück à 1,25, 1,50, 1,75 - 25,00 Mk.	Kisten v. 50 Stück 2,25, 2,50, 3,00, 4,00 - 30,00 Mk.	Kisten v. 100 Stück 3,50, 4,00, 5,00, 6,00 - 15,00 Mk.
--	--	---

Ausserdem diverse hochfeine Weihnachtspackungen
in Kistchen v. 10 Stück, 25 Stück und 50 Stück.

Zigaretten u. Tabake

in grösster Auswahl
u. allen Preislagen.
von den renommiertesten Fabriken des In- und Auslandes.
Empfehle allen Rauchern, meine Qualitäts-Zigarren zu probieren und meine
Schaufenster zu betrachten.

J. L. Heise,

Händelstr. 38 (Ecke Bernburger-
strasse).
- Fernruf 2863. -

Aufträge von 20 Mk. an franko. Bei Barzahlung 5% Skonto.

Ein willkommenes Weihnachtsgeschenk sind die

Wanderer durch den Saalkreis

von Dr. Siegmund Schulze

Geschichtliche und kulturhistorische
Darstellungen und Forschungen mit
ca. 50 Federzeichnungen von
Alfred Wehner, Collenbey.

Der erste Band, ca. 280 Seiten stark, enthält:

- Teil: Von Giebichtentein bis Schiepzig.
- Teil: Die Heide.
- Teil: Durch das Gößhetal.

Preis gebd. 3.50 Mk., brosch. 3.- Mk.

Verlag Curt Nieschmann, Halle a. S., Mittelstr. 11-13.
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Uhren, Gold- u. Silberwaren

kauft man wie bekannt gut und billig unter streng reeller Garantie bei

A. Weiss,

Halle a. S., Kleinschmieden 6,
Telephon 674, neben der Engol-Apothek.

Mitglied des Zentral-Verbandes Deutscher Uhrmacher. J. & V.

Sonder-Angebot in Brillantsachen:

Brillantringe, Brillantbrochen, Brillantohrringe,
Brillantcolliers, Brillantuhren.

Bis Weihnachten auf Brillantsachen extra 10% Rabatt.

Christstollen,

nur beste, schwere Qualität, mit nur feinsten Butter gebacken.

Marzpan, Makronen, Lebkuchen

täglich frisch.

Konditorei C. Zorn.

Zum Weihnachtsfest

auf Kredit

Ulster, Paletots u. Anzüge,
Damen-Paletots, Pelz-Kragen u. Muffs.

Anzüge Ser. I. Ans. 1 • 2 „ 150-2 • 3 „ 3-5 • 4 „ 6-8 • 5 „ 9-11 Roock, Gehrock-Ans.	Möbel: Einselige Stühle 2 St. Ans. an. Eleg. Einrichtungen bis 5000 M. An- und Abzahlung nach Uebereinkunft.
---	--

Sämtliche zurückgeliebene
Herrn-, Damen- u. Kinder-Garderoben
geben zu jeder nur denkbar angenehmen
Anzahlung ab.

Möbel f. 48 Ans. 3.-M. • 95 „ 6.- • 143 „ 10.- • 180 „ 12.- • 250 „ 22.- • 300 „ 28.-	Damen-Paletots, -Jackette. - Kleider. Ans. 2, 3, 5, 7, 9 M. Pelz-Kragen, Pelz-Muffs.
--	--

Alles nur in meinem bestrenommierten, kulanten
Möbel- u. Anstattungs-Geschäft

N. Fuchs

Halle a. S.

Gr. Ulrichstr. 58, I, II, III.

Sonntags von 1/28 bis 1/10 Uhr und
von 1/12 bis 7 Uhr abends geöffnet.

Pianos

in Halle

In grosser Auswahl, mit Vergütung
bei späterem Kauf, desgl.

Harmoniums

mit und ohne Pedal

Ritter, Piano-

Fabrik
Leipzigstrasse 73.

„Oetting“
Gr. Steinstr. 12, pt. a. I. E.

Schlafrocke u. Hausjackets

in modernen, weichen
Stoffen.

Für den Weihnachtstisch

passend empfehle

feinere Solinger Stahlwaren

Taschenmesser, Scheren in jeder Ausführung,
Tisch-, Tranchier-, Salat-Bestecke
aller Art.

Obst-, Butter-, Kase-, Brotmesser etc.
in grosser Auswahl.

Rasierpiegel, Rasiermesser, Rasier-
apparate, Rasierkasten, sämtliche Rasier-
utensilien etc., Haarschneidemaschinen
Mk. 2-75, per Schlitzschube wegen vollstän-
diger Räumung 20% Rabatt. Rodschlitten.

C. Preuss,

Messerschmied aus Eisleben, (0960)
„Goldenes Schiffschiff“, Gr. Ulrichstrasse 37.

Auswärtige Theater.

Leipzig.

Neues Theater: Sonntag: Götter-
dämmerung. - Montag: Königs-
kinder.

Altes Theater: Sonntag: Ma-
dalena. - Montag: Gemüts-
menschen.

Operetten-Theater: Sonntag:
Nadim: Jung-Gabrielis und
das Silbervinschen. Abends:
Hilf-Hilf. - Montag: Mit-
Schauviehlhaus. Sonntag: Abteil
Schilling's Nacht. - Montag:
Son-Stubbenh.

Magdeburg.

Stadt-Theater: Sonntag: Siegf-
ried. - Montag: Die wilde
Jagd.

Weimar.

Hof-Theater: Sonntag: Carmen.
- Montag: Der Freischütz.

Stadt-Theater: Sonntag: Nadim.
- Montag: Der Freischütz. Abends: Epa.
- Dienstag: Der liebe Augustin.

Hittenburg.

Hof-Theater: Sonntag: Der
Bärenhäuter. - Montag:
Samlet.

Neueste Nähmaschine, Original, Schnellgang, Krone 18.

Neueste Technik! Eine Verbesserung! Kurvenfadenanzug der Kronen-
Nähmaschine! Kein Federdruck! Die Feder ist unanfällig, bei dem Scherenschnitt
gibt die Feder nach, die Nadel bleibt locker. Nähmaschinen Globus, Bobbin, Ringschiff,
Rundschiff, Wasschiff. Räder u. verpackt, verriegelt
möglichst jezt hat zu Ende. Maschine steht und starrt.

Nähmaschinen-Großfirma M. Jacobsohn, Berlin N. 24,
und Fahrrad-Fabrik in Verkehr. Seit 30 Jahren Lieferant
der Mitglieder von Post- u. Reichsbahnbes. Beamten-
Verband, Lehrer, Militär, Krieger-Verband, versend. die
hochwertigsten Nähmaschinen Krone 18 mit typischer Ausstattung
für jede Art Schneiderin, 46, 48, 50 M. 4 wöchige
Probefahrt. 3 Jahre Garantie. Jubiläum-Katalog gratis.

Leser dieser Zeitung gleiches Vorzugsrecht.

Mademisches Lehr-Mittel

für Schmit-
zieren u. Ver-
fertigung eleg.
Geräthe
nach der gechl.
gekl. prim.
Drehten.
Triumph-
Methode.
Preis, gratis.

Ja, Herr, a. d.
feinst. Kreisel.
Schallmister
für Damen-Gard.
Franz
Bertha Linke
Direkt. d. Tri-
umph-Meth. f. d.
Kron-Engeln,
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63.



Unterhaltenes, antikes

Herren-Zimmer

wegen Neuerrichtung aus Privatbesitz billig zu verkaufen.
Besichtigung von 10 bis 5 Uhr. Abfakelweg 4 I.

Mütter,

gebt Euren Kindern
Grosse's
Medizinallerbran-
Kraftnährweibäckchen!

Dieselben haben infolge ihres
hohen Ei- und Nährsalzgehaltes
hoch. Nährwert, leicht Ver-
daulichkeit, regen d. Appetit
angenehm an und sind sehr wohl-
schmeckend. Nur zu haben im
Originalpaket zu 10, 20 u. 30 Pf.
W. F. Wellner, Goethestr. 7.
Versand nach auswärts.

Die schönste Handarbeit
u. zugleich die zweckmässigste ist
das Schneider. Jede Dame kann
schneiden, d. Favorit-Schnitte
verwendet. Anleitung durch das
neue Favorit-Moden-Album
(90 Pf.). Favorit-Handarbeits-
album (60 Pf.) erhältlich bei
W. F. Wellner,
Gr. Ulrichstrasse 6-8.

Pensionsgesuch.

Für meine Tochter, Fräulein
Bertha, 14 Jahre alt, ist ein
solches Pensionat, wo noch mehrere
junge Mädchen sind. (Soll. d. F. u.
Preis, um. a. S. 12 Postfach
Befreiung erbeten.)

Offert. u. Z. h. 9124 a. d. Exp.

Für die Weihnachtseinkäufe

empfiehlt sich ein Besuch in meinem Geschäftshause zum Einkauf von

Herren-Konfektion, Knaben-Konfektion, Sportbekleidung, sämmtl. Herrenartikeln u. eleganten Schuhwaren.

Herren-Ulster M. 19 ⁰⁰ bis 65 ⁰⁰	Knaben-Pyjaks M. 2 ⁷⁵	Stiefe Hüte M. 2 ⁰⁰
Herren-Paletots . . M. 18 ⁰⁰ bis 70 ⁰⁰	Knaben-Ulster M. 5 ⁵⁰	Weiche Hüte M. 2 ²⁵
Bozener Mäntel . . M. 21 ⁰⁰ bis 39 ⁰⁰	Blusen-Anzüge M. 2 ⁷⁵	Velour-Hüte M. 3 ²⁵
Herren-Anzüge . . M. 21 ⁰⁰ bis 60 ⁰⁰	Prinz Heinrich-Anzüge . M. 6 ⁵⁰	Echte Plüsch-Hüte M. 8 ⁵⁰

Schlafröcke von 12⁰⁰ M. an. Hausjoppen von 10⁰⁰ M. an. Winter-Joppen (Herren) von 5⁰⁰ M. an. Bunte Westen von 3⁵⁰ M. an.

Rodel-Garnituren. Sweater. Gamaschen. Mützen. Oberhemden. Krawatten. Handschuhe. Schirme. Stöcke.



Herren- u. Knaben-
— Moden —

S. Weiss.

Leipzigerstr. 105/106
— Ecke Markt. —

Barometer.
Thermometer.
Prima Fabrikate.

Moderne Augengläser,

Original-Fits-U,
das Beste, was existiert,
in Nickel, Double, Gold.

Operngläser:
schwarz von 6.00 Mk. an.
Perlmutt von 10.00 Mk. an.

Jagd- u. Reisegläser
in allen Preislagen.

Prisma-Binoele
von 65 Mk. an.

Ever-Ready
Taschenlampen
und
Klein-Beleuchtungs-
Apparate.

Grösste Auswahl. Billige Preise.

Modell-Dampmaschinen
Heissluft-
und Elektromotoren,
physikalische
Schul-Lehrmittel,
Kinematographen,
Laterna magica.
Prima Qualität.
Ersatzteile. Reparaturen.

Richter'sche Reisszeuge
für Schule und Industrie
von 1.75 Mk. bis 60.00 Mk.

Carl Schaefer, Optiker,
Grosse Steinstrasse 29.

Wilhelm Hecker & Co.
obere Leipzigerstr. 61/62 Tel. 1290
liefern wie bekannt zu
billigsten Preisen:

la. transport. Kachelöfen
Dauerbrandöfen, Petroleumöfen,
Herde in all. Ausstattung, Kohlenkasten,
Ofenschirme etc.
Besichtigung gern gestattet.

Arthur Lösser,
Stadtkoch und Oekonom der Loge,
Halle a. S., Albrechtstrasse 6,
empfiehlt sich den sehr geehrten Herrschaften zur
vollständigen Herrichtung von [6927]

**Frühstück, Mittag, Abend-
: und Jagdessen etc. :**

in Stadt u. Land. Garantie für vorzügliche Ausführung in
vornehm privaten Stile. Zivile Preise. Beste Referenzen.
Menü-Vorschläge ohne Verbindlichkeit und kostenfrei.

Zu den am 1. Januar neu beginnenden [6966]

Lehr-Kursen

für moderne **Damen-Schneiderel,** sowie für **Damenputz**
vornehme feinen
für Beruf und auch für Familienbedarf
nehme schon jetzt Anmeldungen entgegen.

— Auch halbe Tageskurse. — Honorar mässig. —

B. Riese-Pulvermacher,
Etagen-Atelier,
Leipziger Straße 12, I, schrägüber der Ulrichskirche.

**Weihnachts-
kommende Mode**

Straussfedern, Paramahüte
extra billiges Angebot.

A. Künzel, Leipzigerstrasse 69.
Präsent.

Dr. Boye,
Spezialarzt für innere Leiden und Kinderarzt,
wohnt jetzt **Löwenapotheke, am Markt.**
Sprechst. 12-1 u. 4-5. Telephone 3300. [2767]

Durch Selbstfabrikation sichere ich äußerst vortheilhaften
Einkauf. Sämmtliche

Brillantschmucke

in meiner Auslage sind in meiner Werkstatt hergestellt.

Rich. Voss, nur Geiststr. 46.

Goldschmied. Kurs vor den Italiäner.
Anfertigungen und Umarbeitungen werden noch vor dem Fest
angemessen. Werkstatt mit elektrischem Betrieb. [6972]

2810)

Teutel's „Mars-Gürtel“
ist ein willkommenes
Weihnachtsgeschenk
für korpulente Damen und Herren

Spezialgeschäft
Kertzsch

Untere Leipziger Straße 26 (nicht Ecke Poststraße)
und Gr. Ulrichstr. 63 (gegenüber Arnold & Troitzsch)

Blusenschürzen 95 Pf. Damenhemden mit gestickter Passe 1 M. 45

Hallesche Wäschefabrik, Verkaufsstelle: Leipzigerstrasse 17.

Zur Verherrlichung der Weihnachts- u. Silvesterfeier

empfehle ich zugleich als beste Unterhaltung ein wirklich gutes trichterloses echtes Gramola-Instrument (ohne störende Nebengeräusche) oder ein meiner neukonstruierten Musikwerke. Ferner Musik-Instrumente, wie z. B. Geigen, Mandolinen, Gitarren, Lauten, sowie Akkordzithern.

Gust. Uhlig, Uhrmacher, Größtes Lager der Provinz. Halle a. S., untere Leipzigerstr.



Die evangelischen Arbeitervereine und die christlichen Gewerkschaften

Ueber dieses zeitgemäße, wichtige Thema hielt Herr Pastor Seemann am 12. d. M. einen vortrefflichen, auf außerordentlichem Sachkenntnis beruhenden Vortrag für die in großer Zahl erschienenen Kirchendiener, Vertreter und Mitglieder der Epiphanie Halle Nord I im Ev. Vereinshaus zu Halle. Nach dem Gehörte: „Wie soll sich die christliche Arbeiterbewegung entwickeln, besonders die Gewerkschaften, die sich in der Epiphanie-Magdeburg, P. Meinhof, den Vorständen des Ev. Arbeitervereins zu Halle, P. v. Wobbe u. a. — und begründete diese Art Versammlungen, die sich nun schon seit Jahren großer Teilnahme erfreuen. Von den großzügigen Ausführungen des Vortragenden lassen sich hier nur einige Hauptgedanken kurz zitieren:

Die christlich-nationale Arbeiterbewegung ist die bedeutendste und hoffnungsvollste Erscheinung in unserer heutigen Volkswelt; sie hat die Arbeiter in ihren Kampf gezogen, sie hat berufen und bekräftigt, der sozialdemokratischen Bewegung entgegenzutreten. Denn die christliche Arbeiterbewegung ist eine wirkliche Arbeiterbewegung. Sie ist das Ergebnis einer bestimmten Entwicklung, mit der ändert sich die Stellung des Arbeiters. Der Sozialismus zerbröckelt allmählich das patriarchalische Verhältnis, das zwischen Arbeitgeber und -nehmer bestand, besonders bei Klein- und Handwerksbetrieben, wo es sich nicht um einen Chef, um einen Vorgesetzten, sondern um viele handelt, deshalb schließen sich die Arbeiter zusammen, um ihre Interessen zu vertreten, was an sich wohlberechtigt ist. Das Unheilvolle liegt nicht in der Bewegung selbst, sondern darin, daß sie in das Lager der Sozialdemokratie geraten ist und politische Gedanken anknüpfen hat. Suber, Weisern und auf falscher Weise die Macht zu stellen bemühen sich, die Arbeiterbewegung in richtige Wege zu leiten und sie unter den Einfluß des Christentums zu stellen. Die von Amtsrichter Schulze in Delitzsch, Hirsch und Dunder gegründeten Antipaupervereine wollten die Arbeitervereine in ihren politischen Interessen ausnutzen. Der größte Teil ging unter der Führung ins sozialdemokratische Lager über. Es folgte die Gründung des allgemeinen deutschen Arbeitervereins unter Lassalle und dann 1875 die der Internationalen sozialdemokratischen Arbeiterpartei. Das gab der christlichen Arbeiterbewegung neues Leben; sie schloß auf, als Vorkämpfer des Proleten, in Berlin mit genialer Geistesmacht in die soziale Arbeit eintrat; von Geistlichen aus wirkte der Bergmann Pfister, endlich trat der Pastor D. Weber an die Spitze des Verbandes mit 105 840 Mitgliedern, jährlicher Einnahme von 104 000 Mk. und Vermögen von 87 000 Mk. — Gewinn bildeten sich katholische Arbeitervereine. Zahl treten beide in Beziehung in dem Gewerkschaften christlichen Bergarbeiter in Gießen. Das war der Anfang der heutigen christlichen Arbeiterbewegung.

Den 2 1/2 Millionen in den sozialdemokratischen Gewerkschaften mit 7 1/2 Mill. Mk. jährlicher Einnahme und 82 Mill. Mk. Vermögen stehen in den christlichen Gewerkschaften 350 000 Mitglieder mit 6 Mill. Mk. Einnahme und 4 Mill. Mk. Vermögen gegenüber; dazu kommen 108 000 Kirch-Diener. — Seit

1900 gibt es konfessionell-katholische Arbeitervereine, die bis jetzt noch ohne Bedeutung sind. Die sog. gelben oder nationalen Arbeitervereine mit 3. 102 000 Mitgliedern existieren nur die Kräfte gegen die Sozialdemokratie, die die Wahrung des Vaterlandes untergeordnet unter wirtschaftlichen Leben vertritt, ebenso das sittlich-religiöse Leben des Arbeiters. Das ist eine Folge der materialistischen Weltanschauung; nach dieser muß die Sozialdemokratie gestürzt sein. Der Satz: „Religion ist Privatfache“ darf uns darüber nicht täuschen. Da der Kampf gegen eine geistliche Macht zu führen ist, so ist der Staat fast machtlos dagegen, mit seinen Mitteln, denn er kann nur eintreten gegen Rechtsverletzungen z. B. die bürgerliche Gesellschaft ist ohnmächtig gegen sie, solange sie an derselben Weltanschauung hängt. Trotz ihrer verderblichen Wirkungen ist die Sozialdemokratie in den westlichen Staaten der Arbeiter die Arbeiterpartei; das ist sie aber nicht. Aber die Arbeiter folgen der Sozialdemokratie, wenn der Elenden der Partei. Das erklärt sich nur aus einem psychologischen Moment: der Mann braucht Halt; das war die Religion; dieser Halt ist ihm genommen, so wird er ein Parteigänger. Gehen kann nur: 1. die christliche Weltanschauung, 2. die Autorität, die die höchste ist, Gott, ist weder zur Geltung zu bringen, 3. die Arbeitervertreter müssen wirkliche Vertreter der Arbeiter sein, die auch aus den Reihen der Arbeiter stammen lassen, 4. sie müssen die Interessen der Arbeiter vertreten auf dem Boden der Nationalität, des Volkstums, des Christentums; ebenso aber auch die Interessen der übrigen. — Alle diese Bedingungen sind erfüllt in der christlichen Arbeiterbewegung. Sie will auf Friedrich die in Wege ihre Interessen erreichen, ihre Grundzüge vertreten. — Wenn günstige Einigung nicht möglich, haben auch die christlichen Arbeitervereine das Recht des Streiks; denn das ist ein gesetzliches Recht. Allerdings sieht man im Streik nur die Leere der Masse und leidet entstehen ab 3. d. den Streik der Handarbeiter in der Gewerbe, weil dadurch nationale Güter auf dem Spiele stehen, was auch eine sittliche Schädigung bedeutet. — Im jüngsten Ruhr-Koalitions-Streik hat die christliche Arbeiterbewegung ihren Befähigungsanspruch erbracht. Sie ist mit Recht ein Faktor auf der ender Kultur genannt worden; nicht sie doch im schweren Gegensatz zur Sozialdemokratie. Auch lehnen die christlichen Gewerkschaften die Streik-Durchsetzung ab, weil diese national und religiös nicht ganz zureichend sind. Dasselbe gilt natürlich von den national-politischen. Manche dagegen stehen den christlichen Gewerkschaften die sog. gelben (nationalen) Arbeitervereinigungen, die auf den Streik bezogen und national friedlich sind, sowie die katholisch-konfessionellen. Friedlich müßten diese unbehindert bleiben von Seiten der Kirche, von Rom! — Eine Arbeiterbewegung, die sich halten will, muß der sozialdemokratischen Gedankwelt eine andere Gedankwelt entgegenstellen, und wir haben alle Ursache, die christliche Arbeiterbewegung zu stärken und keine Zerstückelung hineinzutragen, wie es der Papst mit der neuen Enzyklika getan hat. Die christlichen Gewerkschaften müssen konfessionell neutral sein, sonst entsteht Spaltung oder eine unwillkürliche Orientierung des einen Teils unter den anderen. Wohl ist eine religiös-sittliche Beeinflussung nötig, doch soll sie nicht in der Gewerkschaft selbst, sondern in den einzelnen evangelischen bzw. katholischen Arbeitervereinen erfolgen. — Nun ist in der christlichen Arbeiterbewegung auch selbständige Arbeit zu leisten, nämlich 1. Übung des Bildungsstandes der Arbeiter; sie

müssen mehr wissen, um den Sozialdemokraten das Gleichgewicht halten zu können; 2. Schaffung von Stellen zur Unterstützung in allerlei Fällen; 3. Schaffung von Austauschmitteln; 4. Korrekturen, vorhandene soziale Gegensätze auszugleichen oder zu mildern.

Sicherung der Ruhe im Baugewerbe.

In der Generalversammlung des Arbeitgeberverbands für das Baugewerbe zu Halle a. S. und im Magdeburg G. S. am Mittwoch den 11. Dezember wurde zunächst der Vorsitzende, Baumeister Hermann Pfeiffer, den Vorberatern ehrenre Nachrufe, und zwar dem um die Sache des Deutschen Arbeitgeberverbands für das Baugewerbe und um das Baugewerbe überhaupt hochverdienten Geheimen Sanirat Bernhard Reichard-Berlin und dem langjährig beherrschenden Verbands-Sekretär Hermann Hechtich-Salle. Das vergangene Bau-Jahr hat einige unbedeutende und unbedachte Störungen seitens der Arbeitnehmer, eine Lohnbewegung der Geschäftsführer, die schnell beigelegt wurde, und einen Streik im Stängelgewerbe aufzuweisen, der vom 1. Juli bis 31. September, also fast 3/4 Jahre lang gedauert hat. Der letztere gründete sich anfänglich auf übermäßige Lohnforderungen der Geschiften, die sie für sofort (1. Juli 1912) gefordert machten. Der Streik fand geschloffenen Widerstand. Nachdem die Geschiften von ihren ursprünglichen Ansprüchen erheblich zurückgewichen (gefordert worden war u. a. für Baugewerkschaft eine Lohnsteigerung von 15 Wfg. für die Stunde), einige man sich schließlich darin, daß der Streiklohn der bisherigen Lohn 65—80 Wfg. betrug, erit vom 1. April 1913 ab während dreier Jahre eine allmähliche Steigerung bis auf 71 bis 80 Wfg. für die Stunde erfährt. Auf weitgehende Forderungen, auf die Beschleunigung und auf die geforderte Entlassung der Arbeitslosen, mußten die Streitenden verzichten. Der Kampf hat betrübliche Verhältnisse und vor allen Dingen einen klaren Tarifvertrag geschaffen. Das schließliche Ergebnis, das auch ohne Lohnstreik zu erwarten war, wird übrigens die Geschiften des Baugewerbes in Zukunft vor bezweifelten Streikverhältnissen bewahren und damit vor den gefahrten Sperrn und Verlusten.

Um die Ruhe im Baugewerbe zu sichern, sind außerordentlich umfangreiche Maßnahmen getroffen worden. Der Deutsche Arbeitgeberbund für das Baugewerbe und der Betonbau-Arbeiterverband für Deutschland haben zu diesem Zweck ein Bündnis mit Wirkung für ihre örtlichen Verbände geschlossen. Aus diesem Anlaß ergab sich die Erweiterung des Verbandes des Baugewerkes für das Baugewerbe zu Halle a. S. um ein Mitglied, als welches Herr Ing. Th. Rehmann als Vertreter des Betonbau-Arbeiterverbandes gewählt wurde. Zum Zweck der Schlichtung des Arbeitsstreiks ist weiter der Reichsbund baugewerblicher Arbeiterverbände zu Berlin gegründet worden. In ihm werden sämtliche Baugewerbeverbände des deutschen Reiches vereinigt, Ortstabelle, die alle Bauinteressen umfassen. Der Arbeitgeberverband beschloß seine Mitgliedschaft. Als Abwehrmaßregel gegenüber etwaigen künftigen Streiks ist die Sperrn von Zement- und Baumaterialien durch entsprechende Verträge gesichert. Ein gleicher Schutzvertrag läuft mit dem Ziegelindustrie.

Arnold & Treitzsch, Halle a. S.

Fernspr. 485 u. 407. Gr. Ulrichstr. 1, part., I., II., III. Et. Am Kleinschmieden. Personen-Aufzug.

Teppichhaus u. Spezialgeschäft für dekorative Wohnungs-Ausstattung.

- Teppiche, Läufer, Vorlagen, Felle, Reisedecken, Schlafdecken, Tischdecken, Diwanddecken, Gardinen, Stores, Dekorationen, Linoleum-Teppiche u. Läufer.

Für Weihnachts-Einkäufe praktische aparte Neuheiten.

Echte Perser Teppiche.



Ausgesucht schöne Ware. Reelle, sachgemässe Bedienung.

Echte Wölfe mit Kopf Mk. 5700 6000 6800 7000 8500 : Echte Braunbären : extra schöne, grosse Exemplare Mk. 300—325.

Die stete Zunahme meiner **Stadtküche** ist der beste Beweis für die **vortreffliche Lieferung** * **Uebnahme** von Jagden, ist es mir möglich, zu billigsten Preisen zu liefern.

Halbheers Weinstube ist durch die **vorsüßliche Küche u. bestbekömmliche Weine** als **vornehmstes Weinrestaurant** bestens bekannt.

C. Halbheer, Halle a. S., Grosse Ulrichstrasse 10 (Hof links). — Telefon 1400. — (2784)

Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 14. Dezember 1912.

Zahlungen an Postkassen durch Schecks.

Zur Förderung der bargeldlosen Zahlungen werden seit Jahresfrist bei den Reichsbankstellen befindlichen Kassen der Reichsbankverwaltung außer Postkassen und Reichsbankkassen auch Schecks auf Banken, Anstalten, Genossenschaften und Sparkassen in Zahlung genommen, wenn die im Scheck als Bezogene genannte Bank ihre Geschäftsstelle im Orte hat und ein Girokonto bei der Reichsbankstelle des Ortes unterhält. Derartige Schecks können u. a. in Zahlung gegeben werden bei Einzahlungen auf Postkonten und Sparkassen, beim Einlösen von Wertpapieren im Betrage von mindestens 20 Mk. bei Einzahlungen auf Fernspreckgebühren, getriebenen Fortschreibern, Zeitungsabgebühren, Zeitungsgeld, Schiffsfahrgebühren. Die Schecks einzulösen, Postkonten und Sparkassen werden von den Postanstalten abgehandelt, sobald die Reichsbank den Betrag der Postkasse gutgeschrieben hat. Es ist dafür gefordert, daß die Gültigkeit möglichst rasch erfolgen kann. Eine vorzeitige Verbuchung der Postkonten und Sparkassen — vor der Gültigkeit — tritt jedoch ein, wenn die Zeichnerin an dem Verfalltag für die von ihnen ausstehenden Postkonten und Sparkassen beim Postamt bis zur Höhe der Einzahlungen Sicherheit geleistet haben. Die von öffentlichen Behörden, Kassen und Anstalten sowie von Sparkassen der Kreise, Stadt- und Landgemeinden aufgeführten, mit Schecks begleiteten Postkonten und Sparkassen werden ohne Sicherheitsleistung vor der Gültigkeit der Schecks abgehandelt, wenn sich der Zeichner als Postkontenhalter über das einmal zu beobachtende Einlieferungsverhalten verbindlich hat.

Die Männer und das kirchliche Gemeindeleben.

Am Donnerstag sprach auf Veranlassung des Männervereins in der Paulusgemeinde Herr Pastor Philippus Berlin über: „Die Männer und das kirchliche Gemeindeleben“. Der Redner schätzte zunächst, wie liberale Kreise, die im allgemeinen den kirchlichen Fragen gänzlich indifferent gegenüberstehen, nämlich bei den kirchlichen Gängen gehen Wert auf ihr Wohlsein legen, um im liberalen Sinne zu wirken. Die Teilnahme kirchlich geminnter Männer ist leider nicht immer ebenmäßig, um so mehr müssen alle, denen das Wohl der evangelischen Kirche am Herzen liegt, dahin wirken, daß die Männer der Gemeinden sich der Pflichten, die ihnen die von der Kirchenverwaltung gewährten Rechte auferlegen, bewußt werden. Die Vertiefung gewährt den Männern allein das kirchliche Bestehen, denn es ist auch die Verantwortung, die sie durch das ausschließliche Bestehenrecht über alle Gemeindeangelegenheiten auf sich genommen haben. Freilich sollen sie keine Kirchturnspolizei treiben, sondern stets das Wohl der gesamten Kirche und des ganzen Volkes vor Augen haben. Den Männern der Gemeinde ist die Möglichkeit gegeben, durch ihre Pflichten und Handlungen tief in das Verantwortlich für den Geist des Volkes, denn der Staat kann wohl Gesetze erlassen, aber nicht Glauben und Liebe erwecken. Solche tätige Mitwirkung der christlichen Männerwelt ist besonders notwendig in unserer Zeit, die neben vielen erfreulichen Erscheinungen auf dem Gebiete des Volkstums leider auch zahlreiche bedauerliche Verfallserscheinungen aufweist. Um hier zu helfen, wo noch zu helfen ist, müssen sich die christlichen Männer zu der aktiven Mitarbeit aufstellen, die ihnen von der Kirchenordnung ermöglicht wird. Aber gerade in den letzten Jahren hat die Entfremdung der Männerwelt einen für das Gedeihen der Kirche bedauerlichen Umfang angenommen; eine planmäßig geleitete Auswärtsbewegung greift immer mehr um sich, die arbeitsfähige Sozialdemokratie ist aber auf ihrem Programm kirchlich-neutral, in Wirklichkeit aber von atheistischer, firdenfeindlicher Gesinnung erfüllt. Unter den Gebildeten gewinnt die materialistische und die materialistische Weltanschauung immer mehr Anhänger; in den Kreisen der Kirche selbst werden die Grundanschauungen des Christentums angegriffen und als unmetaphysisch zurückgewiesen. Mit der Entfremdung steigt die wachsende Entfremdung unteres Volkes in unerschütterlicher Zusammenfassung. Da die breiten Volksschichten nicht inslande sind, aus sich heraus eine neue Moral zu schaffen, so ist tiefgehende Begriffsverwirrung auf kirchlichem Gebiete eingetreten, die ihren zahlenmäßigen Ausdruck in der wachsenden Kriminalität und dem Gebrauchsmissbrauch findet. Wenn hier nicht Wandel geschaffen wird, so ist die Zukunft unserer

Volkes bedroht, denn aus der Geschichte erkennen wir, daß die Nation, die der Ethernacht als Opfer und nicht als Pflichten empfanden wird, dem Untergang verfallen ist. Freilich wird die Liebe zur Kirche heute erloschen durch die tiefe innere Zerrüttung, aber ein Bemühen auf die Entfaltung und Befestigung des Protestantismus, sowie die Wohlthaten, die das deutsche Volk der Reformation verdankt, mögen mithelfen, ein einigendes Band um alle Glieder der Kirche zu schließen. Zum Schluß ging Herr Pastor Philippus noch auf die Halle, Jena und Weimar ein und wies auf die Unmöglichkeit hin, daß die Grundfrage von Männern eingenommen wird, die die Grundprinzipien des Christentums leugnen.

Der Zusammenfluß von kaufmännischen freien Pflichten zu einer Verfassung nach der Berücksichtigungsmöglichkeit erhebliche Fortschritte. Bisher haben sich die kaufmännischen Kreislagen zu Barmen, Götting, Remscheid, Löhndorf, Kiel, Essen usw. vereinigt, die insgesamt etwa 12 000 Mitglieder und 205 000 M. Vermögen haben. Zu Aussicht stehen der Uebertragung der Kassen zu Magdeburg und Bremen, die beide etwa 14 000 Mitglieder und 194 000 M. Vermögen verkörpern. Die neue Kasse führt den Namen „Kassensatz für Kaufleute und Privatbeamte für Deutschland“. Sie wärmen, ihr Beisein ist schon bei finanziell geteilt. (Wie im Anzeigenteil angeführt wird, legt die Kassen- und Begründungsliste des Kaufm. Vereins G. S. ihrer Generalversammlung am 14. Dezember, 9/4 Uhr, im Mars-Lozour ebenfalls einen Antrag zur Verlesung vor.)

Die Kongresse des Lehrgesellschafts sind in jedem Winter ein Ereignis im kirchlichen Leben. Um so freudiger wurde es begrüßt, daß es der Vereinigung des Volkstums in der Provinz gelungen war, diesen hohen musikalischen Genuß seinen Mitgliedern zugänglich zu machen. Der erste Vorabend des V. V. S., Herr Lehrer F. Goenow, gedachte in warm empfundenen Worten des am 7. Dezember nach kurzen Beiden verstorbenen ältesten Kirchenmusiklers, des Herrn Giesler. Dieser war vor 22 Jahren Mitglied der Vereins (angehört) und nur noch zwei am Leben) und gehörte während der ganzen Jahre ohne Unterbrechung dem Vorstande an. Er hat nach seinen Kräften pflichtgemäß am Gedeihen des Vereins mitgearbeitet und war in seinen letzten Stunden noch auf das Wohl des Vereins bedacht. Er war gerecht bis an den Tod. Dem Geschehen am Gedenke sang der Chor: „Sei getreu“. Es erblüht sich auf die Ausführung der Chöre unter Leitung des Herrn Kirchenmusiklehrers Franz Heiderich-Halle hier einzuweisen. Die höchst ehrenwerten Kritiken über das Konzert des Lehrgesellschafts am 15. November d. J., welches mit einer ganz geringen Abweichung daselbst Programm hatte, werden allen Musikfreunden noch frisch im Gedächtnis sein. Es vollständig neu was das Programm auf: Sonate in G-moll op. 27 Nr. 2 von Beethoven. Die Passagen von Liszt und zwei Walzer von Chopin. Der Künstler, welcher uns diese Werke nahe brachte, war Herr Walter Höpfer. Wie ernst es der Künstler mit seiner Kunst meint, beweist schon die feinsinnige Auswahl. Sein Spiel dürfen wir tonlich wie reichlich als fast künstlerisch vollendet bezeichnen. Das an beiden Abenden den Saal füllende Publikum bewunderte dem jungen Künstler sehr lebhaften und aufrichtigen Beifall. Man merkte, daß durch die Veranstaltung auf beiden Seiten, der Gebenden sowohl als auch der Nehmenden, hohe Befriedigung ausgelöst worden war, welche den Wunsch erweckt: Auf Wiedersehen im nächsten Jahre! — Der Sägel war aus der Fabrik von G. H. Müller-Saale.

Der 5. kommunale Begriffsverein hielt am Donnerstag in Schönes Geburtstagsfeier seine Generalversammlung ab. Der Verein zählt 27 Mitglieder. Das Andenken an zwei verstorbene Mitglieder ehrten die Anwesenden durch Erlesen von den Blättern. Die von Kaffierer, Herrn Wege, vorgelegte Jahresrechnung wies eine Einnahme von 275,46 M., eine Ausgabe von 174,81 M., somit einen Bestand von 98,65 M. nach. Der bisher tätige Vorstand wurde durch Zuruf wiedergewählt. Gefordert wurde, daß der Nachberröhrer in der Heilstraße, der längs der Kaiserne geht, weiter geführt werde. Geleitet wurden die vielen orthographischen Unrichtigkeiten in der Bezeichnung von Straßen usw. Vier mußte doch mal Wandel geschaffen werden, andernfalls man sich leicht dem Geistes der Fremden aussetzen werde. Ferner wurde für eine feierliche Begräbnisfeier auf der höchsten Straßengasse gesprochen. Der 6-Minutenberlebe reichte in unserer verkehrsreichen Stadt nicht mehr aus. Man müsse ihn möglichst bis auf 3 Minuten herabsetzen. Dierhalb soll eine Eingabe an den Magistrat gerichtet werden. Im kommenden Jahre erwartet man von Leipzig aus wegen der dort stattfindenden etwa 600 Kon-

greße und Jubiläumveranstaltungen einen starken Zustrom von Fremden; es müsse bis dahin noch manches geschehen, um nicht rückständig zu erscheinen. Das Fehlen der hiesigen Kassen an der Kaiserstraße wurde gerügt. Der Mangel an öffentlichen Plätzen in unserer Stadt wurde beklagt, auch wartet man vergebens auf die Wiederaufbauarbeiten auf dem Leipziger Platz und auf dem Bismarckplatz. Den Wünschen vieler wurde entgegnet werden, wenn die Uhr des Hauptpostamtes in der großen Steinstraße die ganze Nacht über leuchtend bläue. Lieber schicktes Plakat auf dem Mühlweg zwischen Bernburger und Ludwigs-Bürgerstraße (Bürgersteig), in der Karlsruher wurde gelehrt, beglückwünschte die Bauarbeiten, herangezogen durch niedrig stehende Schornsteine. — Um der Post nichts vorzusetzen, waren um Mittwoch nach 12 Herren in gemittelter Interaktion vereinigt. Man konnte daher mit den Posten 12, 12, 12, 12 aufwarten.

Am Kurvereinsverein besuchte Fräulein Marie Schüring die Mitglieder über die mit dem 1. Januar 1913 durch Wegfall der in Kraft tretende Versicherungspflicht der Privatlehrer und Privatlehrerinnen. Danach haben die Lehrer und die Eltern der Schüler monatlich 4 Prozent des Honorars an die Versicherungsanstalt abzuführen. Es ist aber für beide Teile, besonders wo es sich um Lehrer handelt, die mit dieser Maßnahme zu tun haben, mit Schwierigkeiten verknüpft, ihrer Pflicht auf diese Weise zu genügen. Um diesen besonderen Verhältnissen Rechnung zu tragen, wurde im November dieses Jahres im Kultusministerium eine Generalüberprüfung der Allgemeinen deutschen Versicherungsanstalt für Lehrer und Lehrerinnen in Berlin unter dem Vorsitz der Frau Staatsministerin von Trost zu Solz abgehalten und beschlossen, dieser Anstalt eine neue Abteilung anzuschließen, die alle Angehörten unter den gleichen Bedingungen aufnimmt wie die Anstelltenversicherung und ihnen die gleichen Leistungen gewährt. Aber die Art der Beitragszahlung soll hier erleichtert werden, indem die Beiträge selbst vierteljährlich, nicht monatlich, den vollen Beitrag zahlen und den auf jeden Schüler entfallenden Bruchteil mit dem Honorar zusammen von den Eltern einfordern. Den Ausweis über Erfüllung ihrer Versicherungspflicht erhalten die Eltern in einem von ihnen und der betreffenden Lehrkraft unterzeichneten Formular. Schon in dem Ministerialerlaß vom 22. August d. J. wird auf die Vorteile dieser Kasse hingewiesen, diejenigen, die sich bei der Versicherungsanstalt befinden wollen, haben einen Antrag auf Befreiung von der reichsrechtlichen Versicherungspflicht auf dem hiesigen Versicherungsamt, Schmeierstraße 1, einzureichen; doch ist es geraten, dies nicht vor der zweiten Hälfte des Januar zu tun.

Der Französisch-Jubiläumverein an St. Ulrich veranstaltete am 8. Dezember seinen Jahresabend im „Wintergarten“ bei überaus zahlreicher Betheilung. Allgemeiner Gesang eröffnete den Abend. Dehmannsdorfer sowie die Kapelle des Herrn Pastors Heintze und ein interessanter Vortrag des Herrn Pastor Böhler über „Sontantinosop“ folgten. Reichen Beifall erntete Fräulein Margarete Wegmann mit drei Liedern von Peter Cornelius. Die gefundene Klänge ihres Organs, ihre vortreffliche, seltene, abgerundete Sopranstimme in Verbindung mit einer keuschenweilen Technik zeigten alle Zuhörer. Lebhaften Beifall auch spendete die Hörtätigkeit der Vortragenden des Herrn Stad. Biol. Beide wurden am Ritterhof von der Gesangs- und Musikmeisterin Fräulein Dorcas Julie Mehling begleitet. Auch die Klavierbegleitung von Range, Heintze jun. und Baumann waren vortrefflich. Das Theaterstück „Die Macht des Goldes“ von H. Zuercher fand allgemeine Anerkennung, auch die Vorträge der Damer-Vereinigung gingen recht ergiebig ab.

Spittelerabend des Dürerbundes. Der Halle'sche Dürerbund veranstaltete am Mittwoch in der „Lulpe“ einen Spittelerabend, an dem Herr Gustav Friede vom Deutschen Theater in Berlin sich den Werken des Dichters vortrug. Die Auswahl erstreckte sich auf die Werke des Prometheus und des Prometheus auf das gesamte dichterische Schaffen Spitteler's und gab eine Abnung von dem Gestaltungsreichtum des Dichters. Spitteler zu rühmen, ist heututage glücklicherweise nicht mehr so nötig, wie noch vor wenigen Jahren; trotz aller Verdienste eines fleißigsten Werkentums macht stetig die Zahl derer, denen die Kunst Spitteler's kein Erlebnis war. Der schriftliche Vortrag des gelehrten Abend ließ erkennen, daß der Dichter, auch in Halle einen immer wachsenden Anhängerkreis sein eigen nennt. Dem Vortragenden gelang besonders die Wiedergabe der besten Dichtungen, während die wichtige Größe der ausgehenden Stellen aus dem „Olympischen Frühling“ nicht immer voll zur Geltung kam.

Weihnachts-Geschenke:
Puppenwagen
Puppen-Sportwagen

Weihnachts-Geschenke:
Körbe für den Hausbedarf
und alle Zwecke.

MODERNE KORBMÖBEL
ERTEHA

Reparaturen prompt und billigs!

Fabrik-Markke

MODERNE KORBMÖBEL

Obere Leipzigerstrasse 50. Korbwarenfabrik Richard Thieme Obere Leipzigerstrasse 50.

Besichtigung meiner Ausstellung gern gestattet.

Wir empfehlen:

Weihnachts-Präsent-Körbe

in geschmackvoller Zusammenstellung und mit allerlei feinen Delikatessen gefüllt,
zu sehr mässigen Preisen.

Im Interesse exakter Ausführung bitten wir, Bestellungen möglichst frühzeitig aufzugeben.

Pottel & Broskowski.

:: Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Walhalla

Triumph-Erfolg der Viktoria-Sänger.
Neue Fassen! Neue Solis!
Sonntag 4 Uhr 2 Vorstellungen.
Kleine Preise. Erw. 1 Kind frei!

Passage-Theater

:: Halle a. S. :: Lichtspielhaus Leipzigerstr. 88.

Ab Sonnabend, den 14. Dezember 1912
Vollständig neues Programm.
Ein ganz hervorragendes Weltstadt-Programm.
Die wunderbarsten Schöpfungen der kinematographischen Kunst in reicher Abwechslung.



Asta Nielsen,
die weltberühmte und so sehr beliebte Tragödin,
zeigt sich uns in der Hauptrolle des von
Urban Gad, dem berühmten Bühnenschriftsteller, geschaffenen Kunstwerk:

Das Mädchen ohne Vaterland,
eine Episode aus dem Balkankriege in drei Abteilungen darstellend.
Alles bis dato Dagewesene in den Schafften stellend,
selbst die früheren Glanzleistungen, wie:

Abgründe und Die Verräterin,
entfaltet die Filmkünstlerin in dieser
Schöpfung ihr ganzes Können, und ist
dieser Film daher zweifellos das Vollendetste,
was je gezeigt werden konnte.

Wir besitzen das alleinige Aufführungsrecht für Halle.
Programmässig gelangt dieses Kunstwerk während der
ganzen Woche ab 6 Uhr abends zur Vorführung.
Die Direktion.

Neumarkt-Schützenhaus, 16. Dez. 5^{1/2}, nachm.

Kinder- und Weihnachtslieder

Selma vom Scheidt.

Karten 2 u. 1 Mk., Kinder die Hälfte.

Hofmusikkalienhandlung v. Heinrich Hothan.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 15. Dezember, von 7^{1/4} bis 11 Uhr

Zwei Militär-Konzerte

der aciemten Kapelle des Infanterie-Regiments General-
Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdeburg) Nr. 36.
Leitung: Komd. Obermusikmeister Herr R. Fister.
Eintritt 35 Wfa. Karten gültig. F. Winkler.

Pianinos

solidester Konstruktion
schon von Mk. 450 an
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/37
Tel. 655.

„Zum Würzburger“
am Ballmarkt, dem Polizeigeb. gegenüber, Seitenr. 87.
Einleuchtend von Würzburger Bürgerbräu.
Siphon-Versand.

Echte
Weihnachtsstimmung
wahre Gemütlichkeit verbreitet überall

Pathéphon

und nadellos spielende
Pathéplatten

Verlangen Sie Spezial-Weihnachts-Katalog von Ihrem Händler
oder direkt von

Pathe Frères & Co., G. m. b. H.
Berlin W 8, Friedrichstrasse 187-188
S W 68, Ritterstrasse 72
Telephon: Moltkeplatz 5035
HAMBURG, Mönckebergstrasse 17

Vertreten durch:
Karl Albrecht, Alter Markt 3.

Conditorei & Café DAVID

empfehlte
seine unübertroffenen Mandel- und Rosinen-
Weihnachtsstollen.

Vornehmstes Geschenk
für Herren

Echt Meerschaum-, Bernstein-
Cigaretten-, Cigarren-Spitzen,
Echt Meerschaum-Jagd-Pfeifen.

Grösste Auswahl in feinsten und billiger Ausführung.
Grand prix Weltausstellung Paris.
Nur Erzeugnisse aus eigener Fabrik in Ruhla.

Johs. Schlossmann, Halle a. S.,
Cigarren-Versand,
Gr. Steinstr. 85, früh. C. Henricke. Teleph. 8061.

W. Fleischhauer, Kgl. bayr. Hoflieferant,
am Steinweg 22.
Als apartes Geschenk empfehle
mit Brillanten **Damenuhr.** Hervorragend
reich besetzt. Von Mark 88.- an.
Auswahlsendung gern zu Diensten. — Tel. 2929. — R.-Sp.-V.

König- und Lebkuchen

in hochfeiner Qualität, sowie
Baum-Konfekt
Marzipan-Artikel (6870)
empfiehlt
Albert Hampe Nachf.
Gustav Waage,
Schokoladen-, Honigkuchen- u. Zuckerw.-Fabrik.
Kleine Wallstrasse 6/7. — Tel. 2355.
Verkaufsstelle: Leipzigerstrasse 66.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Apollo-Theater.

Auf vielseitigen Wunsch!
Heute, d. 14. Dezbr. u. folgende Tage:
Krone u. Fessel

Gr. Militär-Ausstattungsstück
in 6 Akten v. W. Howard.
Herrn Ulrich. A. Habener,
Herrn Breen. Schauspielerei o. S.
Nur wenige Anführungen!
Sonntag, den 15. Dezbr.,
nachm. 4 und abends 8 Uhr:
2 gr. Vorstellungen.
S. Habener. „Krone u. Fessel“.

Krawatten

In modernsten Mustern
Oberhemden
Westen
fertig u. nach Mass
aus Schweizer Stoffen
Herren-Artikel
C. Grötzner,
Inhaber:
Ernst Aug. Schmidt,
Grosse Steinstrasse Nr. 1.

Angenehmer Ausflug
nach **Gutenberg**
zur **Fruchtweinschenke.**
Gut gekühlte Räume.
Borsäure-Prüfwein, Bier,
— Kaffee, Kräutler Ambik.,
— Gegebenst W. Trebst.

● Sonntag 15. Dez. ●
:: **Restaurant** ::
Abends 7 Uhr
Stadt-Theater
— Eintritt frei —
Künstler-Konzert
● Opern-Abend ●

Blüthner-Flügel
nur 600 Mk.
Von Mark 88.- an.
H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Halle a. S.,
Gr. Klausstrasse 40.

Reinicke & Andag,

Unmittelbare Nähe
: der Marktkirche. :

— Möbelfabrik — Werkstätten für Raumkunst und Innendekoration.

Wir empfehlen den Besuch unserer **Weihnachts-Ausstellung.**
Grosse Auswahl in hervorragenden Neuheiten. **Klubssessel u. alle Arten Ledermöbel.**

Hallescher Bankverein

von Kulisch, Kaempff & Co.
: Kommandit-Gesellschaft auf Aktien. :
Halle a. S. Weissenfels a. S. Gera.
Kommandite Naumburg a. S.
Aktienkapital Mk. 18 000 000. Reserven Mk. 4 750 000.
Eröffnung von laufenden Rechnungen.
Annahme von Geldern gegen gute Verzinsung.
Scheckverkehr.
Kreditbriefe auf ausländische Plätze.
An- und Verkauf von Effekten.
Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren.
Stahlkammern.
Zahlstelle des K. K. Postsparkassenamts Wien.
Hallescher Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.

Die Nietlebener Preßkohlenfabrik,

empfehlen ihre als erstklassig bekannten **Presskohlensteine**, ferner als Probefahrten:
500 Stüd Preßkohlensteine und 10 hl Nietlebener Stückkohle zu Mk. 15.-
500 Stüd Preßkohlensteine und 20 Ztr. la. Galonbritetts zu Mk. 24.85.
Befellungsaufnahmen bei:
Theodor Storz, Geisigertstr. 83 II.
H. Kopsch, Mühlweg 2 part.
A. Hermann, Schokoladenhandlung,
Gr. Steinstraße 12.

Paul Heydenreich.
Berufamt Halle 848.

Anträge

Die Fests-Krawatten
Eckardt, **Man eile!**

Fest-Krawatten
schwarz-gold-Streifen,
6 mal ausverkauf,
ist, wie das
Neuhelt:
"Frotte"
in Illa, beige, gold.
Regates-1.50.
Bänder

Otto Blankenstein,
ab Leipzigstr. 73, ab Steinstr. 36,
Mitglied d. Rab.-Spar-Vereins.

Weihnachtsgeschenke
eigenen sich vorzüglich:
Kaffee, Tee, Obst,
Nüsse, Pralinen, etc.
Sonderpreis 1.-00.
Brot, Butter, etc.
Brot, Butter, etc.
Brot, Butter, etc.

Honig, wenn
Sie
Sie
Sie
Sie
Sie

Yohimbintabletten
Flacon
20 50 100
Hervorragend bei vorzeitiger
Nervenschwäche. (1986)
Halle: Löwen-Apotheke, am Markt.
Leipzig: Engel-Apotheke.

G.H. Fischer, Bankgeschäft

Königsstrasse 2 — Fernruf 893
empfiehlt sich für bankgeschäftliche Ausführungen.
Wertpapiere, An- und Verkauf, Aufbewahrung und Ver-
wahrung, Kontokorrent- und Wechselverkehr,
Scheck-, Depositen-, Kontokorrent- und Wechselverkehr,
Einlösung von Kupons.

Zu den Weihnachts-Feiertagen
sollen als ganz besonders wertvoll die unter meiner per-
sönlichen Leitung auf das sorgfältigste hergestellten Fleisch-
konserven und empfehle ich:
getocht. Schinken in Dosen 6-10 Pfund...
" Rauchschinken " " " " " 4-6 " " "
" Schinken in Gelee " " " " " 2-3 " " "
" Bratentamm " " " " " 4-6 " " "

Für Jagd- und Wintersport
sind meine Fleischkonserven und Suppen als Proviant
unentbehrlich, da es jederzeit ermöglicht wird, binnen
kurzer Zeit sich selbst ein wohlmeinendes Gericht herzu-
stellen und empfehle ich hierzu besonders in kleinen
Mengen für zwei Personen:
Brettelfleisch mit Meerrettich 1 Pfd. Dose 1.00
Weißfleisch mit Niere 1 " " 1.00
Pfefferfleisch 1 " " 1.00
Gänsefleisch in Gelee 1 " " 1.00
Schinkenmazzetta 1 " " 0.80
Worturteluppe 1 " " 0.80

Halle'sche Buch- u. Fleischkonferven-Fabrik
Wilhelm Nietzsche jun.
Telephon 1152. 73 Köflicheramt. 27 Gr. Steinstr. 17.

Christstollen

empfiehlt in drei Qualitäten
Zutaten nur die allerbesten
August Laufer Nachf.
Edele Leipzigerstrolche und Kleine Maßkerze
Telephon 2608. (neben Gustav Uhlig) Telephon 2608.
Verkauft wurde nach Breslau, Polen, Südböhmen,
Bayern, Damburg, Schlefien, Mecklenburg, Hannover,
Saarbrücken, Frankfurt, Kleinasien, Westpreußen, Holstein,
Niederlande usw.

Sternfeld's Weihnachtspreise

sind **staunend billig.**
Nachstehende Artikel dürfen auf keinem Weihnachtstisch fehlen:
Herren-Hemden, Ia. Hemdentuch M. 1.75
Taschentücher, weiss, 1/2 Dtz. " 0.65
Damenhemden, Vorderschluss " 1.25
Kniebeinkleider, gute Stickerei " 1.95
Damast-Bezüge mit 2 Kissen " 5.95
Bettuch ohne Naht " 1.75
Tischtücher für 6 Personen " 1.25
Servietten, 1/2 Dtzd. " 2.50

Adolf Sternfeld, Wäschefabrik,

Gr. Ulrichstr. 4/5, I. Etage, im Hause des
Kultur-Panorama.
Die Miete in der I. Etage ist bedeutend niedriger. Diese
: Ersparnis kommt meiner werten Kundschaft zugute. :

Goldfüllfederhalter
Wirklich zuverlässige
kauft man bei
A. Fritze,
Papierhandlung,
Gr. Ulrichstr. 11.

Magdeburgisches Husaren-Regiment Nr. 10. Regimentsjubiläum.

Das Regiment begeht vom 7. bis 9. Mai 1913 sein hundert-
jähriges Stiftungsfest zu feiern.
Alle früheren Husaren-Offiziere und Reserveoffiziere, Sanitäts-
offiziere, Feldwebel, Unteroffiziere und Beamte, ebenso alle früheren
Unteroffiziere und Mannschaften des Regiments, die an der Fei-
er teilnehmen wollen, werden gebeten, ihre genaue Adresse bis spätestens
1. Februar 1913 dem Stabsquartier des Regiments mitzuteilen.
Die Unteroffiziere und Mannschaften werden ersucht, hierbei Dienst-
grad, Dienstzeit und Entlassungsart, der die betreffenden angehört haben,
möglichst verständig aber möglichst genau anzugeben.
Weitere Mitteilungen gehen den Angehörigen durch die Post zu.
Stenbol, im Dezember 1912. 18986

Srhr. Treusch v. Buttlar-Brandensfels,
Oberleutnant und Regimentstammbaube.
Renovierung der Quittungskarten.
Unter Hinweis auf die vom Vorstande der Landes-Bevölkerungs-
amtlichen Sachverständigen-Kontrollkommission vom
22. April 1914 mitgeteilten Beschlüsse, sind die Quittungskarten bei
Entrichtung der Beiträge im künftigen Jahresbeginn zu kontrollieren
und zwar am Dienstag, den 17. Dezember 1912. Am Freitag, den
18. Dezember 1912, sind die Quittungskarten zu kontrollieren. Die
19. Dezember 1912, Sonntag, den 20. Dezember 1912.
In diesem Zwecke sind die Quittungskarten, Aufrechnungs-
belegungen, Dienst- und Arbeitsbücher, Lohnlisten sowie
Kantienausweise, die ergeben, zu welcher Klasse jeder der
Beiträger gehört, in den Quittungskarten, samt in der Wohnung,
bereit zu halten.
Halle a. S., den 13. Dezember 1912.
Der Kontrollbeamte der Landes-Bevölkerungsamtlichen Sachverständigen-
Kommission.

Besichtigung meiner Ausstellungsräume erbeten.

Passende Weihnachtsgeschenke
empfehle ich
grosser Auswahl. 2782
Büfets, Kredenzen, Schreibtische, Bücher-
schränke, Truhen, Standuhren, Umbaus, Zier-
schränke, Trumeaus, Klubsessel, Schreib-
stühle, Lederstühle, Ofenbänke, Serviertische,
Flurgarderoben, Piedestals, Nähtische, Luther-
:: tische, Rauchtische mit Kupferanlage :
verkauft zu sehr billigen Preisen
Friedrich Peileke,
Möbel-Magazin, Geißestrasse 25.
Eigene Tischlerei und Polsterwerkstatt im Hause.
Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

3 Schaufenster.

Poststrasse!

Albert Neubert,

Buch- und Kunsthandlung ::::: Poststrasse 7,

**Jugendschriften = Klassiker
= Geschenkliteratur =**

in antiquarischen sowie Remittenden-Exemplaren und Restauflagen
zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

empfiehlt

Reichhaltiges Lager von

Kunstblättern

in allen Ausführungen u. modern. Rahmungen zu bekannt billigen Preisen.



Gustav Rensch, Poststr. 4 (Rensch-Passage).

Spezial-Magazin für Haus u. Herd.
Beleuchtungs-Gegenstände für Elektrisch, Gas etc.
Grosse Auswahl kunstgewerbli. Erzeugnisse.
Württembergische Metallwaren.
Bowlen, Tee- u. Kaffeemaschinen, Weinkühler,
Nickel-Tafelgeräte, Alpacca-Silber-Bestecke,
Schwerstes Aluminium-Kochgeschirr.

Viele Neuheiten.
Vertriebsstelle der
Spiritus-Zentrale, Berlin.
Alle Artikel für
Spiritus-Verwertung.
(Gleher: Grosse Steinstrasse 59.)



Elegante
Hüte
in allen Preislagen.

Carl Müller

Inh.: A. Lange.



Neu!
**Krawatten
und
Handschuhe**

3 Poststrasse 3.
Telephon 3810.
Gegr. 1870.

Juweliere und Edelschmiede.
Wratzke & Steiger

Fernr. 2464.

Hoflieferanten

Halle a. S.

Reichhaltigste Lager von Juwelen und Perlen,
::: wie alle Gold- und Silberwaren. :::

Bitte unsere Schaufenster zu beachten.

Gegründet 1834
:: Fernruf 2137 ::

C. Tausch, Poststr. 8,

Inh. Hedwig Geisler,

empfiehlt sich
zur Deckung des

Weihnachtsbedarfes

in folgenden
Artikeln:

-- Tischzeuge, Handtücher, Bettbezüge, weiss und bunt, --
Taschentücher, Schürzen, Kragen, Manschetten, Krawatten etc.

**Reichhaltiges Lager
fertiger Damen- u. Herren-Wäsche.**



Ein beliebtes Weihnachtsgeschenk
ist und bleibt ein

Photographischer Apparat.

Wir unterhalten eine reiche Auswahl
von Mk. 4.- an bis 450.-
zu deren Besichtigung wir Sie frdl. einladen.
Bereitwilligste Auskunft. — Nach dem Fest kostenlos
fachmännischen Unterricht.

Ballin & Rabe
Poststrasse 18.

Spezial-Geschäft für Photographie und Projektion.



Otto Kummer, Poststr. 9.
Telephon 3673.

Spezialgeschäft feiner Genfer und
::: Glashütter Taschenuhren :::

A. Lange Söhne, J. Assmann, Glashütte,
J. J. Badollet, Genf.

Goldene Damenuhren mit aparten Dekorationen.
Moderne Hausuhren (Westminster-Gong).

Hermann Rühl

No. 11

gegenüber dem Kaiserdenkmal

No. 11

Viele neue reizende Geschenkartikel -
kunstgewerblicher Art in allen Preislagen.

Sehenswerte Weihnachts-Ausstellung.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Albert Drechsler Nachf.

17 Poststrasse 17.

Als beliebte Weihnachtsgeschenke empfehle:

Fertige Negligé-Anzüge für Herren

in aparten Farben zu mässigen Preisen.

Schlafröcke, Hausjackets, farb. Westen

Hosenträger etc. in grosser Auswahl.

Massanfertigung in kürzester Zeit.

Poststrasse!

Kauf Miete

Flügel :: Pianinos

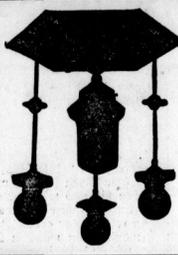
Harmoniums, Pianola - Planos

Vornehmste, feinste Auswahl in den besten Erzeugnissen der deutschen Klavierindustrie.
Blüthner, Steinway & Sons, Bach,
:: Feurich, Förster, Irmeler. ::

B. Döll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
: Telephon Nr. 635. :

Kauf Miete

Achten Sie beim Einkauf auf meine Firma u. die 2 grossen Schaufenster!



Ed. Eder, Spiegelstr. 12, Halle a. S.
Fernruf 164.

Grösstes Spezial-Geschäft der Beleuchtungsbranche.
Kronen, Ampeln, Zuglampen, Tischlampen
für Elektrisch, Gas, Spiritus u. Petroleum.
Seidenvolants u. Perfransen in aparten neuen Mustern.
Im- und Aufarbeiten aller Beleuchtungskörper für Gas und Elektrisch.
Metallfadlampen in allen Formen und Kerzenstärken.
Gas- u. elektrische Lichtanlagen.
Gaskocher, Gasbratöfen, Gasheizöfen, Gasplätten,
Kochertische. — Elektrische Plätten. ::

Achten Sie beim Einkauf auf meine Firma u. die 2 grossen Schaufenster!

Das beste Festessen für jeden Haushalt in Stadt u. Land

ist der **Reg-Einkochapparat**
zur Brat- u. Backhaltung aller Nahrungsmittel
und der **Reg-Fruchtsaftapparat**
zur Herstellung naturreiner Fruchtsäfte.

Niederlage in Reg-Tabakfabriken: (0822)
Max Herrmann (vorm. Wilh. Hecker),
Gr. Ulrichstr. 57.
— Preislisten unbedruckt und portofrei. —

Total-Ausverkauf

- wegen Geschäftsaufgabe. -

Kunstgewerbli. Gegenstände, wie Bronzen,
Marmor, Metallwaren, Japan und China,
antike Möbel und Beleuchtungskörper.

Carl B. Lorck, - Leipzig -

Thomasring 13.

Friedrich Arnold,

nur Gr. Ulrichstrasse 10, Inh. Ad. u. Hermann Heller, im Hause Mars-la-Tour,

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken:**

Teppiche, Tischdecken, Portieren, Reisedecken, Diwandecken, Schlafdecken, Plaids, Bettvorleger u. Fensterfrieze,

prachtvolle Ziegen- und Angorafelle,
chinesische Gummidecken, Marktaschen, Kokosabtreter, Läuferstoffe, Linoleum,
abgepasste Teppiche, Inlaid-Linoleum in durchgehendem Muster.

Billige Preise. Fernsprecher 315. Reiche Auswahl.

Ritter

Flügel Pianos

bewährte Weltmarke
1911 Turin
Grand Prix



Künstliche Zähne,

Plomben, Stützähne. (6510)
Spezialität: Zahnziehen.
Willy Muder, am Leipziger Turm,
Neue Promenade 16 I., Ecke Leipzigerstrasse.
Zahlreiche Anerkennungen. Teilzahlung. Telephon 3483.

Tricotagen



für Herren, Damen, Kinder.
Grösste Auswahl am Platze.
H. Schnee Nachf.
A. & F. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Bitte genau

Akten Mappen.
Musik.
Elegant, solid u. preiswert.
Grösste Auswahl am Platze.
Hilberich Krasemann,
nur **Schmeerstr. 10**
Nähe Markt.
5% Rabatt.

auf Vornamen u. Strasse zu achten!

Schaukelpferde * Puppenwagen.

Solide Spielwaren aller Art.

Sehr grosse Auswahl. Mässige Preise.

Theodor Lühr, Leipzigerstr. 94.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. (820)



Bruno Claus, Schirmfabrik, Halle a. S.
(Detailabtl.: früher Behrens), Gr. Steinstr. 85 (Ecke d. Neuhäuser), fabriziert in jeder Preislage nur das **Gute, Haltbare der Schirm-Industrie.**
schützt dadurch die werthen Abnehmer vor häufigen lästigen Reparaturen und übernimmt weitgehendste Garantie für die **Haltbarkeit ihres Fabrikats.** Reparaturen jeder Art gewissenhaft, schnell u. billig. Lieferzeiten auf Wunsch in 1 Stunde. — Rabatt-Spar-Verein.



WEIHNACHTEN

Als sinniges und zugleich praktisches Geschenk ist die Lebensversicherungs-Police zu Gunsten der Familie besonders zu empfehlen. Günstige Bedingungen bietet die **Leipziger Lebensversicherungs-Gesellschaft auf Gegenseitigkeit (Alte Leipziger)**, gegründet 1830.

Versicherungsbestand über
EINE MILLIARDE MARK.

Vertreter in Halle a. S.: **Hugo Klauke,**
Generalagent, Martinstr. 11; **Johannes Erbs,**
Generalagent, Dorotheenstr. 1. (1834)

Flügel * Pianinos

Perina, Schiedmayer & Söhne, Schwechten,
Thürmer, Kuhse, Weissbrod, Förster & Co.

H. Lüders, Mittelstr. 9-10.

Telephon 3857.
Älteste Handlung am Platze.



Nützliche Weihnachtsgeschenke:

Messersparender **Sicherheits-Rasierapparat**

„Osif“

ges. gesch.

Bestes deutsch. Fabrikat, den teuren ausländisch. unbedingt ebenbürtig. Die Messer halten mit „Osif“ doppelt solange als andere Systeme.

Preis mit 10 Stück Ersatzklingen Mk. 10.—

Rasierapparate Ersatzklingen von 2.— bis 20.— Mk.
Rasiermesser per Dtzd. v. 1.60 bis 4.— Mk.
von Mk. 2.— an.

Ferner empfehle:
kompl. Rasiergarnituren, gute Rasierseifen, Streichriemen, Becken, Pinsel, Rasier Spiegel, Haut-, Nagel- u. Taschenscheren, Seifen für Toilette und Haushalt, Parfümerien, Kopf-, Kleider- und Taschenbürsten etc.

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 41.
5% Rab. u. d. L. J. P. H.



Vorzügl. Weihnachtsstollen

Baumkuchen mit Vanille od. Schokolade empfiehlt

Halle, **Hermann Pfautsch, Konditorei.**
Gr. Steinstr. 7. Fernspr. 477.

Dr. Klebs Yoghurt

Präparate — von Aerzten selbst gebraucht u. verordnet — konzentriert, reinkulturen, diätetisches Mittel 1. Rang, zur Reinigung der Säfte, zur Ausrottung d. schädlichen Magen- u. Darmbakterien, vorzüglich wirksam bei Magen- u. Darmstörungen.

45 St. = 250 Mk.
100 St. = 500 Mk.

Y.-Ferment zur Selbstbereitung v. Y.-Milch = 250 Mk.
ausreich. 3 Mon.). Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien; a. Halle bei: Enzelapoth., Hirschapoth., Löwenapoth., Adlerapoth., Proben mit Zeugn. überall. Erfolge kostenlos von **Bakter. Laborat. v. Dr. Ernst Klebs, München 33.**

Zahn-Atelier

Halle a. S. **M. Brosig, Steinweg 34 I.**
Kstl. Zahnersatz — Plomben.

Zahnziehen, auch m. lokal. wie allgemein. Betäubung usw. Gewissenhafte Behandlung. — Solide Preise.
— 18jährige Fachtigkeit im In- und Auslande.
Sprechstunden von 9-1 u. 3-6, Sonntags wie anzutreffen.
— Vom Hauptbahnhof 8 Minuten mit Linie 6. —

Reformbad

am Markt
kl. Klausstr. 14

Vornehme Bedienung
u. Einrichtung
Jnh
A. Albrecht

Alle Bäder

Probieren Sie meine **Paulus-Kaffee** garant. für Reinheit u. Güte.

Walter Sonntag,

Humboldtstr. 14, Ecke Kronprinzenstr.
Bestellungen frei Haus.
— Telephon 8839. —

Languetten

an 23 Jahre, Solitär, Silber u. auf 8 versch. Gewicht-Beständen fertigt billigt A. Rocke, Martinstr. 6, I. oben. Aufgang am Weissen Turm. (0823)

Gubichs Roth-Bebrinntut.

Gr. Zentr. 14, Una. Str. 11, unter Zeitung kant. gep. Bebrinntut. Beginn des nächsten Kurzes Anfang Januar.

Grosser Weihnachtsverkauf zu spottbilligen Preisen!

Aus der Menge unserer Angebote heben wir hervor:

- Kleider- u. Blusenstoffe**
Diagonale, ca. 90 cm breit, prima Qual. 0.75
 in modern. Farben, p. Meter
Lodancheviots u. Halbtuche
 solide haltbare Ware, eleg. geschmack-
 volle Dessins, per Meter Mk. 1.20, 0.90, 0.80
Reinwoll. Cheviots, 90 u. 110 cm br.,
 vordiel. Qualit. Mk. 1.80, 1.40 1.20 0.90, 0.75
Reinwoll. Popeline in allen mod. Farben, 1.10
 Mk. 2.40, 1.85, 1.10

Grosse Posten **Kammgarn-Diagonal**
 in sämtlichen Farben, besonders preis-
 wert Mk. 1.35, 1.10

- Reinwollene Blusenflanelle**, 0.95
 entzückende Dessins, Mk. 1.60, 1.25, 1.10,
 Für elegante Ball- und Gesellschaftskleider:
Halbseidene Eolienne Farbensorti-
 ment, 110 cm breit . . . per Meter Mk. 2.75
Halbseidene Crepelines, herrlich
 Gewebe, in hochaparten Lichtfarben Mk. 3.60
 Reizende Neuheiten in

= Kostümfstoffen, =
 prima Qualitäten, in allen neuen Farben u. Geweben
 in grossem **ganz besonders preiswert!**
 Grosse Auswahl in
modernen Ulsterstoffen
 in deutschem u. englisch. Geschmack,
 neueste Muster, zirka 130 cm breit Mk. 2.90
 Ein grosser Posten

- Bettwäsche**
Dowlas-Bett-Tücher kräftige Ware
 Grösse 150x200, per Stück . . . Mk. 1.48
 hervorragend schöne weiche Ware,
 Grösse 160x200, per Stück Mk. 2.60
 Grösse 160x225, per Stück Mk. 2.90
Bett-Bzüge in weissen Linon in voller
 Bettbreite m. Kopfkissen p. Bezug Mk. 4.25
 gute Qualität mit einem Kopfkissen
 und einem Paradekissen p. Bezug Mk. 4.95
Fertig genähte Damast-Bett-Bzüge
 in verschiedenen Preislagen, sehr vorteilhaft!

Nur solange der Vorrat reicht!

Selten günstig! Selten günstig!
 Wir hatten Gelegenheit,
 eine Kollektion herrlich schöner **Klöppel-
 Decken und -Läufer** in den modernsten
 Stickereiausführungen, wie Richelieuarbeit etc.,
 sehr preiswert zu erstehen und verkaufen wir
 diese zu
ausserordentlich billigen Preisen!

Geschw. Wolff,
 Halle a. S., Leipziger Strasse 37 part.
 vis-à-vis „Rotes Ross“.

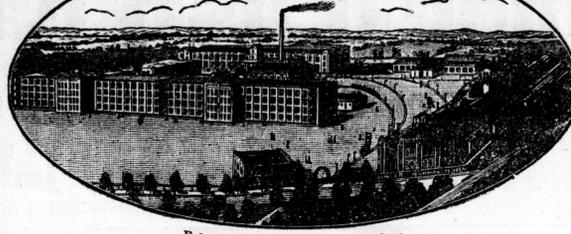
Hallescher Eilbote besorgt alles!



Telephon 1422
 Telephon 1423
Jänergasse 2.

Total-Ausverkauf
 wegen Geschäftsaufgabe.
 Papierwaren mit 20 %
 Warenbücher mit 30 %
 Schreibzettel mit 10 %
 ca. 100 gerabmte **Kunstabilder**
 sehr billig. Gr. Steinstrasse 65.

Singer Nähmaschinen



Fabrik Wittenberge, Bez. Potsdam.

Ein Weihnachtsgeschenk
 das Nutzen mit Freude verbindet. [6735]
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
 Geiststrasse 47. Halle a. S. Leipzigerstr. 23.

Hofflieferant Franz'scho Presshefe



Täglich frisch von den Pressen.
 Seit circa 50 Jahren durch unübertroffene
 Vorzüglichkeit allgemein beliebt.
Zur Stellen- und Festbäckerel
 angelegentlich empfohlen.
 Erhältlich durch's Plakat bekannte
 Bäckereien etc. und im
Fabrik-Vorkaufslokal Märkerstrasse
 bis 7 Uhr abends.
 Viel millionenfach bewährt auch
Hofflieferant Franz
Germania-Backpulver
 Telefon 908. Depesch.:
 Hefenfranz, Hallesaal.

Eisenbahnen



mit Uhrwerk-, Dampf- oder elektrischem Antrieb.
 Grösste Auswahl.
C. F. Ritter,
 Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Pianos



Biese, Mand, Knauss,
 Vogel & Sohn, Manthey, Garn,
 Geister & Schwabe etc.
 in reicher Auswahl
 zu Original-Preisen.
 Katalogen nach Wunsch.
Maercker & Co.,
 Gegründet 1832 - Neue Promenade 1a,
 an den Grandtischen Stiftungen.

Richard Flemming

optische Anstalt
 Schmeerstrasse 22, nahe am Markt. Zweiggeschäft: Hellstr. 129,
 Ecke Rooststrasse, Firsnr. 5778.
Brillen u. Klemmer,
 neueste, modernste Formen
 Ausführung aller ärztlichen Verordnungen
 schnell, gewissenhaft zu realen Preisen.
 Reparaturen werden in meiner bestgerüsteten
 Werkstatt mit elektrischem Betrieb
 sofort ausgeführt.
Operngläser, Feldstecher,
 rein achromatisch.
Barometer, Thermometer, Reisszeuge.
Modell-Dampfmaschinen
 und Betriebsmodelle dazu. [6530]
Kinematographen. Reichhaltige Auswahl.
 Billigste Preise.

Ein guter, schmackhafter Pfefferkuchen

auf dem **Weihnachtstische** erhöht nicht nur die
 Weihnachtsfreude, sondern ist auch der Gesundheit dienlich.
 Einen solchen erhält man stets zu billigsten Preisen bei
**Rob. Schirmer, Honigkuchen- und
 Zuckerwaren-Fabrik**
 Forsterstrasse 54 - Leipziger Strasse 71
 Mansfelder Strasse 43 - Roter Turm (Ecke Roland).

Echt Meissner Porzellan
 in Tafel-, Kaffee-, Dessert-
 Services.
A. Knabe,
 Nikolastrasse 2,
 Gegr. 1825.
 Fernruf Nr. 2342.

Gefrickte
**Blusenschoner,
 Kragenschoner,
 Sportlätze**
 empfohlen [2144]
 in großer Auswahl
H. Schnee Nachf.
 A. & F. Ebermann,
 Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

**Weihnachts-
 Ausstellung**
 in sämtlichen Gängen meines
 Geschäftshauses
Steischerstrasse 31.
 Auf meine Schaufenster mache
 ich ganz besonders aufmerksam.
Ausstellungen
 im Preise von 200 - 5000 Mk.
 stets am Lager
 bei billigt berechneten Preisen
 und prompter Bedienung.
Möbelfabrik und Magazin
H. Bergmann,
 Tischlermeister.
 Transport d. eigenes Geschäft.
 - Tel. 2382 -

ARCHITECTEN
 G.u.U.
ROEDIGER
 BAUTEN
 INNENAUSTAUFUNG
 MÖBEL
 KUNSTWERKE
 THORSTR. 60
 TEL. 105
 Feinsten böhm. Spezialglas,
 bis 3/16. zu 100 u. 120 Stk. in
 Safetten u. Lade. ständig fertig bei
 C. Moschauer, Bäckerm. u. Sandb.
 Rudw. Wuchererstr. 17. Tel. 3947

Internationale russische Militär-Konkurrenzfahrt.

Der

Daimler-Lastkraftwagen

mit Ritzelantrieb erhielt nach offiziellem Kommissionsbeschluss

das beste Prädikat „ausgezeichnet“.

Ein einziger Daimler-Wagen nahm an der Fahrt teil und erledigte die ganze, 2450 km lange Strecke ohne jeden Defekt und ohne jeden Strafpunkt.

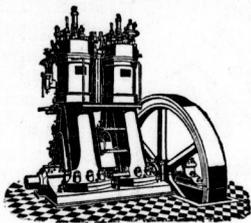
Er wurde sofort vom russischen Kriegsministerium angekauft.

Daimler-Motoren-Gesellschaft Berlin-Marionfelde

Verkaufsstelle für die Provinz Sachsen und Anhalt: **Magdeburg, Schrotdorferstrasse 1a.**

(2580)

H. Paucksch A.G.
Landsberg a. W.



Diesel-Motoren

Original-Konstruktion Augsburg-Krupp für Betrieb mit Teeröl. D. R.-Patent.

Feldbahnen, Mörum- u. Antriebsgeleise, Raffin- und Müllensysteme, Förderwagen, Wienrich & Co., G. m. b. H., Ammendorf-Halle a. S.
Telephon: Ammendorf 84 und Halle a. S. 673.

Telegr.-Adresse: Gegründet 1872
Jalousie Rudolph
HALLESAALE
Fernspr. 2106. Krausen 16

Schraplauer Kalkwerke,

Aktiengesellschaft. — Schraplau (Manf. Sekreter) — Telephon Amt Oberröblingen a. See Nr. 3 — empfehlen zu billigsten Tagespreisen : : bei promptester Lieferung : :

- 1a. Thüringer Stückkalk, in Säcken, maschinenstreubar,
- 1a. gemahlene Stückkalk, für Bau-, chemische und Düngeswecke,
- 1a. Körnerkalk, Erbsengröße, in Säcken, maschinenstreubar,
- 1a. kohlenaurer Kalk, fein gemahlen, lose und in Säcken,
- 1a. Kalkmergel, Staubkalk.

Wasser u. Preise zu Diensten. Grösste Leistungsfähigkeit. Prima Referenzen.

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Trockeneinrichtungen für alle Zweige, Koch- und Waschküchen, Endheizungen. Ca. 2000 im Betrieb

Sachsse & Co., Halle S.

Grösste Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

Zur bevorstehenden Düngesaison

offerieren wir feingemahlene Düngekalk, enthaltend ca. 90-95% kohlensauren Kalk, pro eine Tonne (200 Str.) brutto 50 Mark 45.-.

1a. Bannstedter Stücken-Weisskalk, bekannt als bester, hochprozentiger Weiskalk, in Säcken und auch gemahlen zu den billigsten billigen Tagespreisen.
Bannstedt, Bannstedter Kalkwerke
Bohr- und Bohrtation. H. Maconlocke & Schmidt.

Architektur-Ausstellung

täglich 11 bis 3 Uhr



täglich 11 bis 3 Uhr

Fahrstuhl

Fahrstuhl

Architekt Paul Renner ladet zur Besichtigung von Entwürfen und Modellen seiner ausgeführten Villen, Herren-, Geschäftshäuser und industrieller Anlagen ergebenst ein.
Berlin W., Potsdamer Strasse No. 91.

Graetzin-Licht

Bestes hängendes Gasglühlicht

Echt nur, wenn Brenner und Zubehörteile den Stempel Graetzin tragen.

Verlangen Sie überall das echte Graetzin-Licht.

EHRICH & GRAETZ

Berlin SO. 36, Eisenstr. 92d-95.

Zentralheizungen Dicker & Werneburg

Beste Halleische Zentralheizungs-Firma

Hundert von Anlagen im Betrieb

Referenzliste zu Diensten.

Universalzementwerke
Cement-Kalk

U. Roth's Cement-Fabrik (Sachsenstr.)

Bestes, langsam bindendes und durchaus volumbeständiges, wohlfeiles Erzeugnis für Portland-Cement, dessen an Qualität ziemlich gleichkommend. Insbesondere gut zum Befestigen, ferner auch zum Ein- und Umdecken von Dächern. Beste Mischung, absolute Reinheit und größte Festigkeit bei hohem Sandgehalt. (1078) Beste Ref. Billigste Tagespreise. Demur 13.

Michel-Brikets

anerkannt beste Marke. Alleinvertreter für Halle und Umgegend **Hallesches Kohlen- u. Brikett-Kontor** Halle a. S. Merseburgerstr., Ecke Schmiedstr. Tel. 8980

-- Sättel --

Kompl. Reitzeuge, **Damensättel**, Wagen- und Satteldecken, Peltschen, Reitschwecke, Gebisse, Wiener Fahrleinen, Reit- und Jagd-Gamaschen, Rucksäcke, Jagdtaschen. **Offiziers-Anrüstungen, alle Reif-, Fahr- u. Sport-Artikel** zu billigsten Preisen. **Paul Göldner, Alb. Herrmann** Halle a. S., Leipzigerstrasse 79. Grösstes Spezial-Geschäft der Provinz. Neue Preisliste franko. Reparaturen billigst.

Klischees Autotypien :: Holzschritte Zinkhängungen :: Galvanos
Halle a. S. **Adolf Müller, Königsstr. 85**
Eigene Fabrikate :: Fernsprecher 2945 :: Elektr. Betrieb.

Patentanwalt Eyck, (6500) Leipzigerstr. 55. Halle a. S. Tel. 3457.

Herrschaftliches Willengrundstück in Gärten, von Weislag begrenzt m. d. Außenbahn erstrebbar, 740 qm, enthält Garten, von d. Ofen begrenzt, Ziergarten, m. Wasser u. Brunnen, (Auto-Gar.), Zentralheizung u. elektr. Beleuchtungsanl. (10 PS Dieselmot.), Zementtegel, l. d. Nebengeb. Sanitationsbegr. mögl. a. **Seibthofener**, sofort an verl. Nöb. d. d. **Ernstliche Schönefeld & Betzold.**

Rittergüter und Landgüter mit ertragsreichem Boden u. guten Gebäuden fortwährend zu kaufen gesucht. Direkte Vermittelung für die Herren Käufer **kostenlos.** Beste Angebote mit näherer Beschreibung und Preis erbittet **Landwirt Georg Klooss, Halle a. S., Büchelstr. 8 var.**

F. Gebrüder Baensch, Dölau (bei Halle a. S.) — Begründet 1872. —
Telegr.: Baensch-Dölauhalle. Teleph.: Amt Halle 1187.
Caolin-Schlammerei-Werke, Ton- u. Caolin-Gruben.
Chamotte-Fabrik, speziell Kalkofen, Kuppelofen, Kessel-Ofen, Einmauerungen, kompl. Feuerungsanlagen.
Mörtel - Stampf-Caolin. (10685)
Wasserglasfabrik, Kali- und Natron-Wasserglas, Anstrich-Wasserglas.
Gipsfabrik unserer Firma: **Wihl. Kaselitz Nachf., Niedersachsenwerfen a. H.**
— Modell- und Alabaster-Gips — Stück- und Estrich-Gips — Beste Referenzen. — Muster, Kosten-Anschläge gratis.